



Chronic

# Deutscher Liederkranz.

*Leider Kranz*  
1850

Eine Sammlung mehrstimmiger Lieder  
mit Original-Compositionen

für  
*Mus. Bibl. 1876*  
Schule, Haus und Leben,

überhaupt für  
*1867*  
alle Freunde eines munteren, harmlosen Gesanges

bearbeitet und herausgegeben

von

Franz Aurnhammer.

Kirchheim. O.-A. Neresheim.

Zweite Auflage.

---

Kirchheim 1867.

Eigenthum des Verfassers.

*Mus. Bibl.*

*1876*

Nehmt hin, Ihr deutsche Eichen  
Den Kranz mit Blumen fein und zart!  
Er ist gewebt vom Holz dem weichen,  
Verwandt mit Euſch und gleicher Art.

Dring' bis zum Eichen-Marke,  
Von Aſt zu Aſt, von Blatt zu Blatt,  
Damit der Wald erſtarke,  
Und immer grüne Blätter hat.

Mit Fleiſch iſt er gewunden,  
Beſcheiden ſehr ſein Preis geſtellt;  
D'rum Eichen — bleibt verbunden,  
Und holt den Kranz recht oft beſtellt.

Der Verfaſſer.



# A. Zweistimmige Lieder.

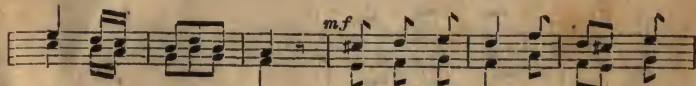
## 1. An die Jugend.

Mäßig schnell.

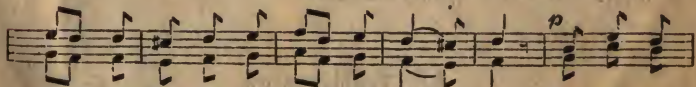
v. Baluff.



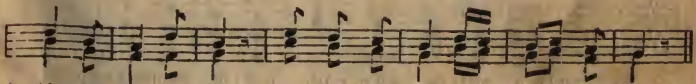
1. Drei Blü = me = lein, so wun = der = zart, die wach = sen in  
2. Der Gar = ten ist das Men = schen = herz, ein fruch = ten = ber,



1. ei = nem Gar = ten; wer die = se Blüm = lein pflegt und  
2. zar = ter A = der; die Blümlein schau = en him = mel =



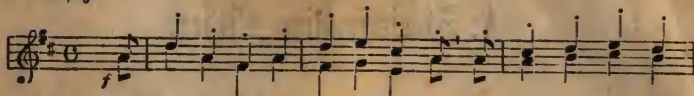
1. wahr, kann Se = gen und Heil er = war = ten; sag' an, wo  
2. wärts und schmücken das Kind so wa = der; d'rum pfleg', o



1. die = ser Gar = ten sei und nen = ne uns die hol = den drei.  
2. Kind, zu je = der Zeit Fleiß, fro = hen Sinn und - Fröm = mig = keit.

## 2. Glaube, Hoffnung und Liebe. /

Kräftig.



1. Was ret = tet aus des Lebens Stürmen, wenn schwarz sich Wet = ter =
2. Was gibt dir Trost in trü = ben Zei = ten, was stärkt dich, daß in
3. Was gibt in dei = nem frommen Streben nach ei = nem rei = nen



1. wol = fen thür = men und Fin = ster = niß dich rings um = slicht? Es
2. her = ben Lei = den du un = ver = zagt ver = traust dem Herrn? Es
3. gu = ten Le = ben zu ho = her That dir Kraft und Muth? Es



1. ist des Glau = bens hel = les Licht!
2. ist der Hoff = nung lich = ter Stern!
3. ist der Lie = be Flam = men = gluth!

## 3. Frühlingslust.

Munter.

v. Baluff.



1. Drau = ßen, wel = che Won = ne, wel = che Wun = der = pracht,
2. Wie die Saa = ten wo = gen, wenn ein lei = ser Hauch,
3. Wie die Vie = nen ir = ren, durch den ro = then Alee,



1. wie die lie-be Son-ne warm her-zie-der lacht. La la la la  
2. drii-ber hin-ge-zo-gen, Herz=hen wogt mir auch. La — — —  
3. wie die Kä-fer schwirren, wo ich geh' und steh'. La — — —



1. la la la la la la la la la la la la la la  
2. la — — — — — — — — — — — — — — —  
3. la — — — — — — — — — — — — — — —

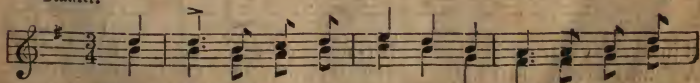


1. la la la la la la la la la.  
2. la — — — — — — — — — — — — — — —  
3. la — — — — — — — — — — — — — — —

4. Droben in den Lüften  
Froh Gewimmel nur,  
In der Erde Grüften  
Auch der Freude Spur. La etc.  
5. Und aus fernen Weiten  
Schaut in stiller Ruh'  
All' den Seligkeiten  
Gott der Vater zu. La etc.

## 4. Sehnsucht nach dem Frühling.

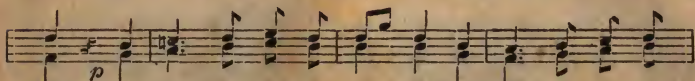
Munter.



1. Komm', lie-ber Mai, und ma-che die Bäu-me wie-der  
2. Komm', mach' es bald ge=lin=der, daß Al=les wie-der



1. grün, und laß uns an dem Ba=che die schö=nen Veil=chen  
2. blüht! Dann wird das Fieh'n der Kin=der ein lau=tes Zu=bel=



1. blü'h'n. Wie möch=ten wir so ger=ne ein Blüm=chen wie=der  
2. lieb. O komm' und bring' vor Al=lem uns vie=le Ro=sen



1. seh'n, und in die fri=sche Her=ne, in's grü=ne Frei=ze geh'n.  
2. mit! Bring' auch viel Nach=ti=gäl=ten und schö=ne Ku=kt mit.

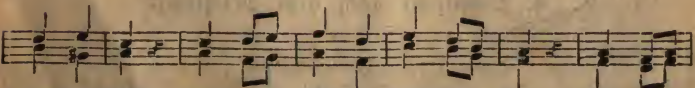
## 5. Das Biendchen.

Frisch.

v. Balluff.



- |               |                           |                     |
|---------------|---------------------------|---------------------|
| 1. Auf zur    | Ar=beit, nicht ge=ruht,   | Ar=beit schafft ge= |
| 2. Fröh, kaum | eh' der Son=ne Licht      | durch des Wal=des   |
| 3. Bald kehrt | es be=la=den heim         | mit dem sü=ßen      |
| 4. Selbst in  | stil=ler, finst=rer Nacht | un=ser Bien=chen    |



- |                   |                                |        |          |
|-------------------|--------------------------------|--------|----------|
| 1. sun=des Blut;  | seht das klei=ne Bien=chen     | an,    | wie es   |
| 2. Dunkel bricht, | streckt es schon die Flüg=lein | aus    | und ver= |
| 3. Ho=nig=seim,   | kann nicht ruh'n, muß wie=der  | fort   | nach dem |
| 4. em=sig wacht.  | Ord=nend summt es auf und ab;  | summt. | sich     |





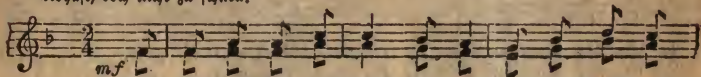
1. nim = mer ru = hen kann!
2. läßt sein klei = nes Haus.
3. Blu = men = rei = chen Ort.
4. selbst in's frü = he Grab.

5. D'rum zur Arbeit, junges Blut,  
Heute lebst du — nicht geruht.

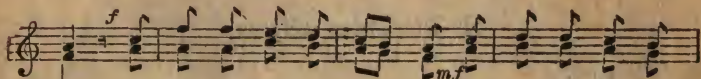
Sieh das kleine Bienschchen an,  
Wie es nimmer ruhen kann.

## 6. Der Käfer.

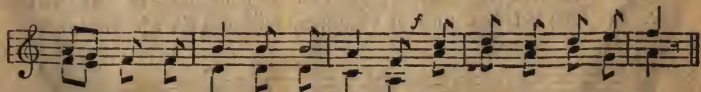
Lebhast, doch nicht zu schnell.



1. Ein klei = ner Kä = ser schwirr = te ver = gußt um's Bäumchen
2. Er fang das ar = me Thier = chen und packt's bei sei = nem
3. Er spot = tet sei = ner Wun = den, er freut sich sei = ner
4. Du bö = ser Mensch, was ha = ben die Kä = ser dir ge =



1. her, al = lein im Gar = ten irr = te, al = lein im Gar = ten
2. Wein, und bin = det's an ein Schnür = chen, und bin = det's an ein
3. Noth; doch ach in we = nig Stun = den, doch ach in we = nig
4. than? Ach aus dem bö = sen Du = ben, ach aus dem bö = sen



1. irr = te ein bö = ser, ein bö = ser, ein bö = ser Bub' um = her.
2. Schnürchen das ar = me, das ar = me, das ar = me Kä = ser = lein.
3. Stun = den, da war, — da war, — da war das Thierlein todt.
4. Du = ben ward bald, — ward bald, — ward bald ein bö = ser Mann.

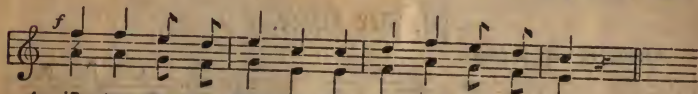
# 7. Der Weg zur Schule.

Leicht.

v. Dallhoff.



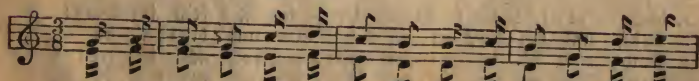
1. Im Win = ter, wenn es frie = ret, im Win = ter, wenn es schneit, dann
2. Und wenn der Ku = kuf ru = fet, dann ist der Früh = ling da, dann
3. Wer a = ber ger = ne ler = net, dem ist kein Weg zu fern; im



1. ist der Weg zur Schu = le für = wahr noch = mal so weit.
2. ist der Weg zur Schu = le für = wahr noch = mal so nah.
3. Frühling und im Win = ter geh' ich zur Schu = le gern!

# 8. Die guten Eltern.

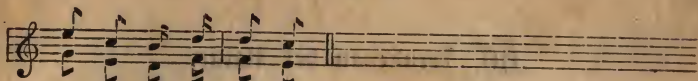
Mäßig schnell.



1. O wie freu' ich mich der Ga = be, daß ich gu = te El = tern
2. Die mich klei = den und er = näh = ren, mich das Bö = se mei = den



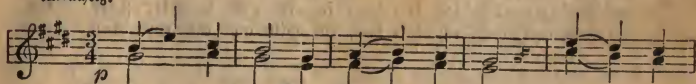
1. ha = be, die für mich vom frü = hen Mor = gen bis zum
2. leh = ren, mich in al = len mei = nen Pflich = ten lieb = reich



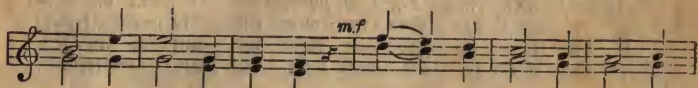
1. spä = ten A = bend for = gen.
2. las = sen un = ter = rich = ten.

## 9. Am Abend.

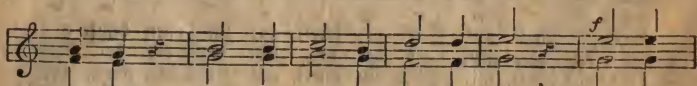
Andächtg.



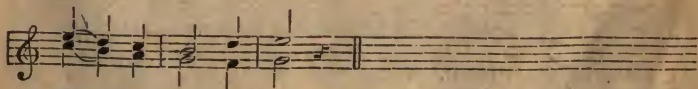
1. Nie = ber Gott wir dan = fen dir! Hast auch
2. Blei = be bei uns in der Nacht, der du
3. Laß uns, bricht der Mor = gen an, mit den



1. die = sen Tag das Le = ben, hast viel Gu = tes uns ge =
2. wa = chst, wenn wir schla = sen, wie der Hir = te bei den
3. Gl = tern froh er = wa = chen, und dann hilf uns bes = ser



1. ge = ben, bei = ne Rin = der dan = fen dir, bei = ne
2. Scha = fen, wenn sie ru = hen, treu = lich wacht, wenn sie
3. ma = chen, was wir noch nicht recht ge = than, was wir



1. Rin = der dan = fen dir!
2. ru = hen, treu = lich wacht!
3. noch nicht recht ge = than!

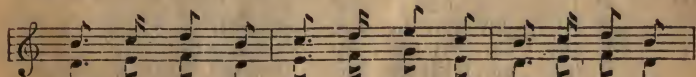
# 10. Freude an der Natur.

Rangsam.

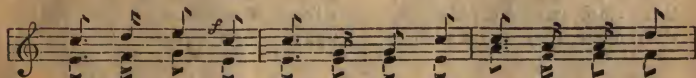
Vollstimmte.



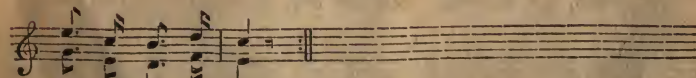
1. Im Wal = de möcht' ich le = ben, im schd = nen grü = nen Wald, wo
2. Auf Flu = ren möcht' ich le = ben, auf heit' = rer Got = tes = stur, wo
3. Im Was = ser möcht' ich le = ben, in kla = rer Was = ser = stuth, wo
5. Im Him = mel möcht' ich le = ben, im Him = mel licht und blau, wo



1. Hirsch und Reh durch Bü = sche schlüpft und Bög = lein auf den
2. üp = pig wogt das Saa = ten = meer und Blu = men = dust zieht
3. sich die sie = be Son = ne kühl und mit den flin = ken
4. Tags die heit' = re Son = ne lacht, und tau = send Sternlein



1. Zwei = gen hüpf, auf Zwei = gen hüpf, auf Zwei = gen hüpf und
2. drü = ber her, zieht drü = ber her, zieht drü = ber her, stets
3. Fisch = lein spielt, mit Fisch = lein spielt, mit Fisch = lein spielt, der
4. hal = ten Wacht, ja hal = ten Wacht, ja hal = ten Wacht, wenn's



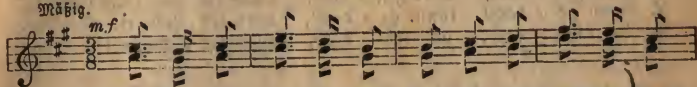
1. Lust' = ger Sang er = schallt.
2. Sonntag hält Na = tur.
3. gan = ze Him = mel ruht.
4. dun = kelt auf der Au.



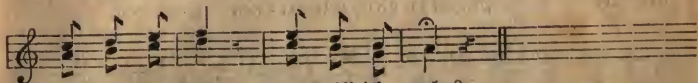
5. Doch weil ich nicht kann leben stets dort nur ober hier,  
So will ich bald in Flur und Wald, in kühlen Fluthen wohnen bald,  
Ja wohnen bald, ja wohnen bald, den Himmel über mir.

# 11. Mein ist der Herr.

Mäßig.



1. Wißt du ein froh Ge=miüth, sing' oft das schö = ne Lied:  
2. Dank dir, in Kreuz und Leid, hab' ich noch ei = ne Freud':  
3. Zieh = en aus mei = nem Ort, mei = ne Be = kann = ten fort:



1. Mein ist der Herr! Was will ich mehr?  
2. Mein ist der Herr! Was will ich mehr?  
3. Mein ist der Herr! Was will ich mehr?  
4. Sterben die Freunde mir, bleib' ich verlassen hier: Mein ist der Herr!  
Was will ich mehr?  
5. Wenn es mir übel geht, weil mich die Welt verschmäht: Mein ist der  
Herr! Was will ich mehr?  
6. Bin ich auch matt und krank, sing' ich auch da mit Dank: Mein ist  
der Herr! Was will ich mehr?  
7. Wenn mir des Feindes Wuth, Uebels und Arges thut: Mein ist der  
Herr! Was will ich mehr?  
8. Wenn mir des Feuers Gluth, raubt all' mein Hab und Gut: Mein ist  
der Herr! Was will ich mehr?  
9. Kurz, was es immer sei, bleib' ich dem Liebe treu: Mein ist der Herr!  
Was will ich mehr?  
10. Und selbst im Tode noch, hält mich das Eine noch: Mein ist der Herr!  
Brauch' sonst nichts mehr.

## 12. Reiter's Morgenlied.

Gehalten.



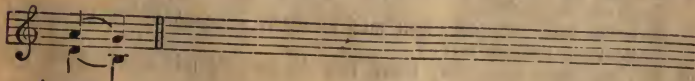
1. Mor-gen = roth, Mor-gen = roth, leuch-test mir zum früh-en  
 2. Raum ge = dacht, Raum ge = dacht, wird der Lust ein End' ge-  
 3. Ach, wie bald, ach, wie bald, schwindet Schönheit und Ge-



1. Lob.  
 2. macht!  
 3. stalt!  
 Bald wird die Trom-pe = te bla = sen,  
 Ge = stern noch auf stol = zen Ros = sen,  
 Prahlst du gleich mit bei = nen Wan = gen,



1. dann muß ich mein Le = ben las = sen, ich und man = cher Ka = me-  
 2. heu = te durch die Brust ge = schos = sen, Mor-gen in das küß = se  
 3. die wie Milch und Pur-pur pran = gen, auch die Ro = sen wel = fen



1. rab.  
 2. Grab.  
 3. halb.

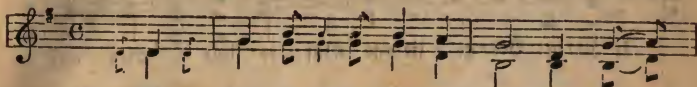
4. Und was ist, und was ist  
 Aller Männer Freud' und Lust',  
 Unter Kummer unter Sorgen  
 Sich bemühen früh am Morgen,  
 Bis der Tag vorüber ist.

5. Darum still, darum still!  
 Flüg' ich mich wie Gott es will!  
 Und so will ich wacker streiten,  
 Und sollt' ich den Tod erleiden,  
 Stirbt ein braver Reitersmann.

# 13. Der gute Kamerad.

Schrittmäßig.

Volkweise.



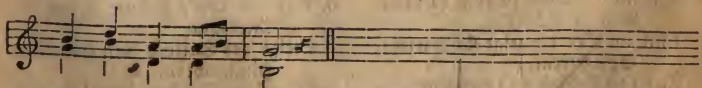
1. Ich hatt' ei = nen Ka = me = ra = ben, ei = nen
2. Ei = ne Ku = gel kam ge = flo = gen, gilt sie
3. Will mir die Hand noch rei = chen, der



1. bes = fern find'st du nit: Die Trommel schlug zum Strei = te, er
2. mir o = der gilt sie dir? Ihn hat sie weg = ge = ris = sen, er
3. weil ich e = ben lab': Kann dir die Hand nicht ge = ben, bleib'



1. ging an mei = ner Sei = te in glei = chem Schritt und Tritt, in
2. liegt vor mei = nen Fü = ßen als wär's ein Stück von mir, als
3. du im ew' = gen Le = ben mein gu = ter Ka = me = rad, mein

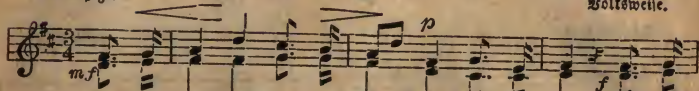


1. glei = chem Schritt und Tritt.
2. wär's ein Stück von mir.
3. gu = ter Ka = me = rad!

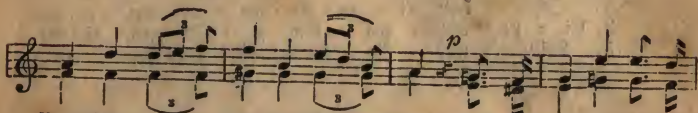
# 14. Der Alpsee bei Hohenschwangau.

Gemäßigt.

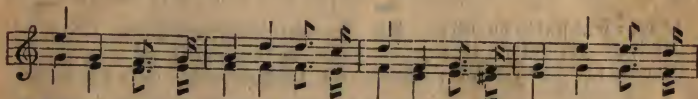
Vollstän-  
dige.



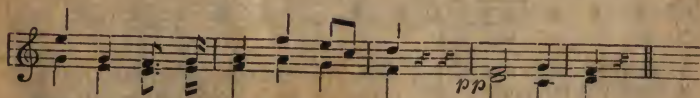
1. In der Ber-ge tie-se Rüs-te liegt a See; auf de



Berg' hoch in de Rüs-te glänzt da Schnee. Auf de Wel-le tanzt a



Schiff-le, sanf-ge-wie-get von de Rüs-te; ach, da ist's ein'm halt so



wohl, und ist ein'm's Herz halt so voll! 's Herz so voll!

2. Schaut a Schloß zu ei'm hernieder  
Aus de Bäum';  
Unn im See da zeigt sich's wieder  
Spiegelrein.

Aus dem Schloß dort froh hernieder  
Lauscht der Herr auf eure Lieber,  
's g'fällt ihm alles gar so wohl.  
Und ist ihm 's Herz halt so voll.

3. Aus des See's grüner Woge

Altersgrau

Steigt der Sailing auf zum Boge  
Himmelblau.

Könn't' er schwäbe, könn't' er sage  
Von de längst vergang'ne Tage,  
Doch er schweigt mir au gar wohl,  
Ja 's ist ihm 's Herz halt so voll.



4. Und a Waidmann, froh u. bieder,  
Wohlbekannt,  
Schickt a Büchsentnall hinüber  
An die Wand.  
Und da gibt's a Wiederhalle,  
Ob der Berg wödt z'sammefalle,  
Und dem Waidmann ist's so wohl  
Und ist ihm 's Herz halt so voll.

5. An euch All', die ihr dort hauset,  
Schöne Grüß;  
's thut mir leid, daß ich von euch jetzt  
Fern sein muß.  
Doch wenn ich die Freud' mir schenke  
Und an euch recht herzlich denke,  
Wird mir's halt so froh und wohl  
Und wird mir's Herz halt so voll.

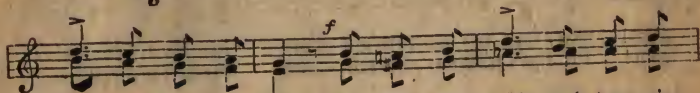
## 15. Abschied.

Etwas langsam.

Volkweise.



- 4 1. So leb' denn wohl, du stil = les Haus, wir zieh'n be =  
2. So leb' denn wohl, du schö = nes Land, in dem ich  
3 *b b b*



1. trübt von dir hin = aus; wir zieh'n be = trübt und trau = rig  
2. ho = he Freu = den fand; Du zogst mich groß, du pfleg = test



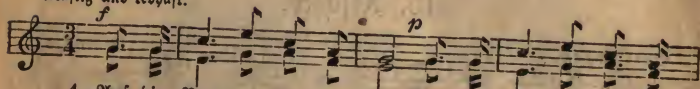
1. fort, noch un = be = stimmt, an wel = chen Ort.  
2. mein, und nim = mer = mehr ver = geß' ich dein.

3. Auch du leb' wohl, mein trauter Freund,  
Und wenn die Sonne nicht mehr scheint,  
So denk' ich oft an dich zurück,  
Denn du warst stets mein größtes Glück.

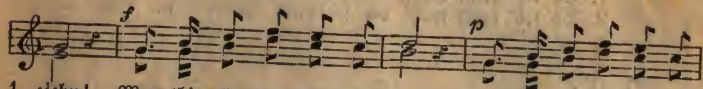
4. Und kehre ich einst zurück zu dir,  
So wahre deine Liebe mir;  
Denn deine Liebe macht mich reich,  
Sonst gilt mir alles, alles gleich.

## 16. Auf die Berge. /

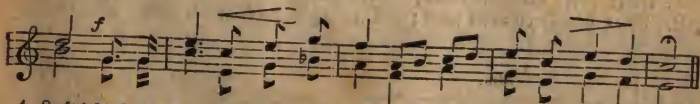
Kräftig und lebhaft.



1. Auf die Ber = ge möcht' ich hin, mit den fro = hen Ber = gen  
2. Ue = ber Wol = ken möcht' ich steh'n, ü = ber Län = der möcht' ich



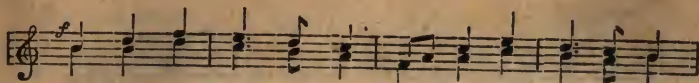
1. ziehn! Mu = thig ü = ber Fels und Klust in die fri = sche frei = e  
2. seh'n! Un = ge = trüb = tes Le = bens = glück lä = chelt dort dem freien



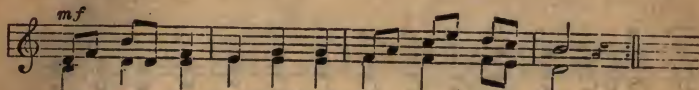
1. Lust! Auf die Ber = ge möcht' ich hin, auf die Ber = ge möcht' ich hin!  
2. Blick! Auf d. — — — — —

3. Droben nur erstarkt der Geist,  
Der sich von den Fesseln reißt!  
Unten in des Thales Haß  
Schwindet ihm die freie Kraft.  
Auf d.

4. Juble laut, mein frohes Herz!  
Schwing' dich selig himmelwärts!  
Sent' dein Weh in tiefsten See!  
Vergeshöh' ist Himmelsnähe!  
Auf d.



Dir ge = hört Wald und Flur, wah = re die Freu = de nur,



hell aus der vol = len Brust tö = ne dein Lieb!

2. Tief in der Wälder Grün labet die Ruh';  
Nehleim wird selber kühn, horchet dir zu.  
Grüßend am Quellenrand halten dir Vöglein Stand,  
Tragen mit hellem Klang weiter dein Lieb!

3. Auch in der dunklen Nacht Sterne dir glühn,  
Und ob der Sonne Pracht Wolken verziehn!  
Ist dein Herz treu und gut, Bursche sei wohlgemuth!  
Fällt auch der Himmel ein, Verchen sind frei!

## 20. Der kleine Rekrut.

Marchmäßig.

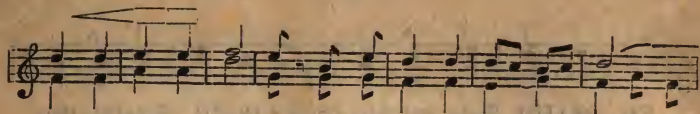
Rüden.



1. Wer will un = ter die Sol = da = ten, der muß



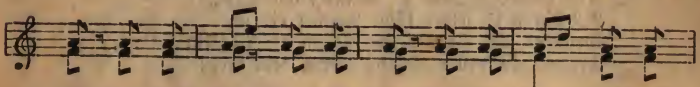
ha = ben ein Ge = wehr, der muß ha = ben ein Ge = wehr, das muß



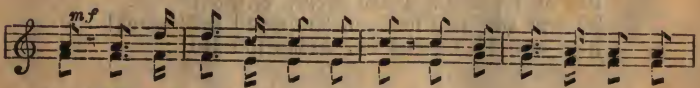
er mit Pul = ver la = den und mit ei = ner Ku = gel schwer, Ku = gel



schwer. Büb = lein wirst du ein Re = krut, merk' dir die = ses Lied = chen



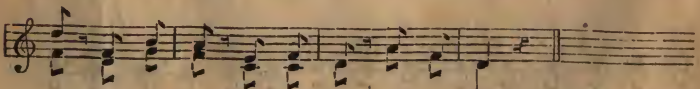
gut, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf, lauf Ga =



lopp! Büb = lein wirst du ein Re = krut, merk' dir die = ses Lied = chen



gnt, Pferdchen, mun = ter, im = mer mun = ter, lauf Ga = lopp, hopp, hopp



hopp, hopp, hopp, hopp, lauf Ga = lopp, lauf Ga = lopp !



2. Der muß an der linken Seiten  
 :: Einen scharfen Sabel hab'n, ::  
 Daß er, wenn die Feinde streiten,  
 Schießen und auch fechten kann.  
 Büblein &c.

4. Einen Schnurrbart an der Nasen,  
 :: Auf dem Kopfe einen Helm, ::  
 Sonst, wenn die Trompeten blasen,  
 Ist er nur ein armer Schelm.  
 Büblein &c.

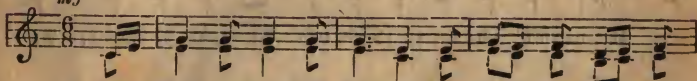
3. Einen Gaul zum Galoppiren,  
 :: Und von Silber einen Sporn ::  
 Zaum und Bügel zum Regieren,  
 Wenn er Sprünge macht im Born.  
 Büblein &c.

5. Doch vor allem muß Kurasche  
 :: Haben jeder, jeder Held; ::  
 Sonst ereilt ihn die Blamafche,  
 Zieht er ohne sie in's Feld.  
 Büblein &c.

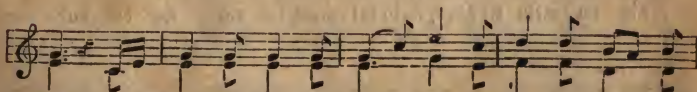
## X 24. Lebenslust.

Mäßig.  
 mf

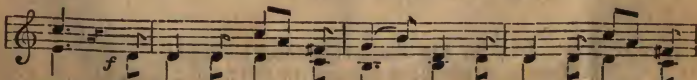
Vollkleele.



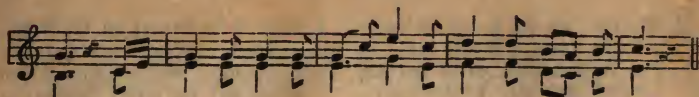
1. Sie flieh = en schnell die Stunden, der Zu = gend Freu = de  
 2. Die Lust, die uns durch-brin-get, stoß uns vom Schö = pfer  
 3. Bleibt fern ihr ern = sten Sor-gen, o na = het, na = het



1. flieht: der Kranz in's Haar ge = wun = den, der ist gar bald ver=  
 2. zu, d'rum laßt uns nicht ver = träu = men den Lenz in trä = ger  
 3. nicht! Du Zu = gend, Le = bens = mor = gen, wie lieb = lich glänzt dein



1. blüht. Der Klang der froh = sten Lie = der ver-hallt im Au = gen=  
 2. Ruh! Der Gu = te in dem Him = mel sieht uns = re Freu = den  
 3. Licht! Ent-flieht einst von der Mil = he des Le-bens mei = ne

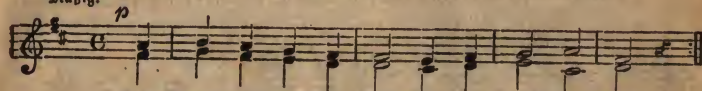


4. Ich denk' an dich, Heimath, väterlich Haus,  
 ;: Von wo all' mein Leben, mein Lieben geht aus. ;:

5. Wo meine Gedanken sich träumend ergeh'n,  
 ;: Wo mir meine Todten einst aufersteh'n. ;:

## 23. Abendlied.

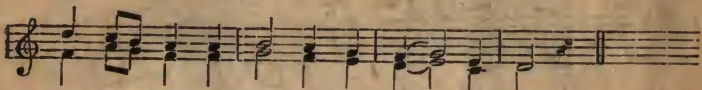
Mäßig.



1. { Wie könnst' ich ru = hig schla = sen in dunk = ler Nacht,  
 { Wenn ich, o Gott und Va = ter, nicht dein ge = dacht?



Es hat des La = ges Trei = ben mein Herz zer = streut; bei



dir, bei dir ist Frie = den und Se = lig = keit.

2. O decke meine Mängel mit deiner Huld,  
 Du bist ja Gott, die Liebe und die Geduld!  
 Gib' mir, um was ich flehe: ein reines Herz,  
 Daß dir voll Freuden diene im Glück und Schmerz.

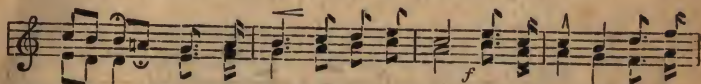
3. Auch hilf, daß ich vergebe, wie du vergibst,  
 Und meinen Bruder liebe, wie du mich liebst:  
 So schlaf' ich ohne Sorgen in Frieden ein,  
 Und träume süß und stille und denke dein!



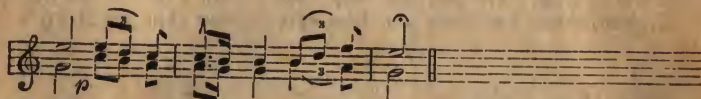




1. Höh'n, auf den schroffen Fel = sen = pfa = den, auf der Flu = ren grü = nen
2. weh'n, wo in's Thal so sil = ber = hel = le, sich er = gießt die Fel = sen =
3. seh'n, um im Krei = se mei = ner Theu = ern froh das Wie = der = seh'n zu



1. Saa = ten, wo die Heer = den weidend geh'n. In der Heimath ist es
2. Quel = le, wo der El = tern Häu = ser steh'n. " " " " " "
3. fei = ern; bald werd' ich sie wie = der seh'n. " " " " " "

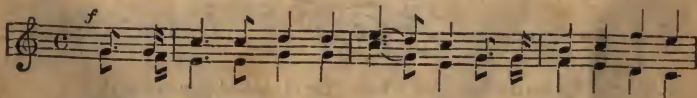


1. Schön, in der Hei = math ist es schön!
2. " " " " " " " " " "
3. " " " " " " " " " "

## 26. Das deutsche Lied.

Mäßig und kräftig.

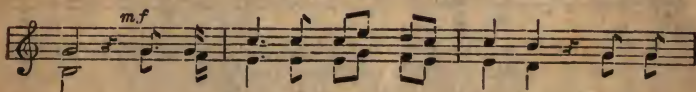
Schulz.



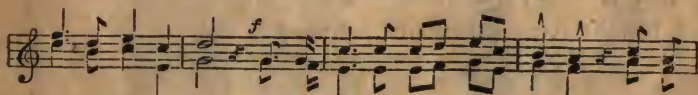
1. Laßt das deut = sche Lied er = klin = gen durch den wei = ten Gi = ren =
2. " " " " " " " " " an der Do = nau wie am
3. " " " " " " " " " einfach, schön u. in = nig



1. walt, laßt von Berg zu Ber = ge drin = gen deutſcher Ld = ne Al = ge =
2. Rhein! Auf daß al = le Mannen rin = gen Ba = ter = lan = des Hort zu
3. wahr! Daß ſein Zauber mag um = ſchlin = gen Al = le, ei = ne Brü = der =



1. walt. Auf, daß je = der füh = le träf = tig, wie es
2. ſein; daß der Frei = heit und der Gh = re je = der
3. ſchaar, daß es mag zum Kam = pfe wer = ben al = le



1. tief in's Herz ihm drang, auf, daß je = der werd' ge = ſchäf = tig bei des
2. o = pfert Gut und Blut; auf, daß Al = le ſteh'n zur Weh = re je = dem
3. Herzen, je = de Hand; auf, daß Al = le ſchwö = ren: ſter = ben für das



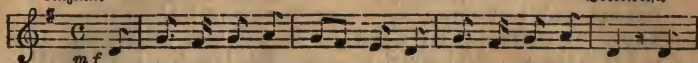
1. Lie = des Donnerklang, bei des Lie = des Donner = klang!
2. frey = len Ue = ber = muth, je = dem frey = len Ue = ber = muth!
3. frei = e Ba = ter = land, für das frei = e Ba = ter = land!

H. J. Trauentein.

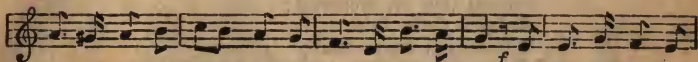
# X27. Andreas Hofer.

Eingelne.

Vollstweife.



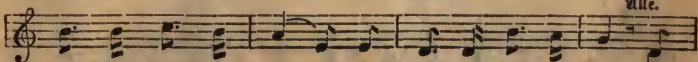
*mf* 1. Zu Man-tu = a in Van = den der treu = e Ho = fer war, zu



Man-tu = a zum To = be führt ihn der Fein = be = Schaar. Es blu = te = te der



Brü = der Herz, ganz Deutschland, ach, in Schmach und Schmerz, mit



ihm das Land Ty = rol, mit ihm das Land Ty = rol, mit



ihm das Land Ty = rol, mit ihm das Land Ty = rol.

2. Die Hände auf dem Rücken  
Andreas Hofer ging,  
Mit ruhig festen Schritten,  
Ihm schien der Tod gering,  
Der Tod, den er so manches Mal  
Vom Iselberg geschickt in's Thal,  
:: Im heil'gen Land Tyrol. ::

3. Doch als aus Serkergittern,  
Im festen Mantua,  
Die treuen Waffenbrüder  
Die Händ' er strecken sah,  
Da rief er laut: Gott sei mit euch,  
Mit dem verrath'nen deutschen Reich  
:: Und mit dem Land Tyrol. ::

4. Dem Tambour will der Wirbel  
Nicht unter'm Schlegel vor,  
Als nun Andreas Hofer  
Schritt durch das Kerkerthor,  
Andreas, noch in Banden frei,  
Dort stand er fest auf der Bastei  
∴ Der Mann vom Land Tyrol ∴

5. Dort soll er niederknien,  
Er sprach: das thu' ich nit!  
Will sterben, wie ich stehe,  
Will sterben, wie ich tritt.  
So wie ich steh' auf dieser Schanz,  
Es leb' mein guter Kaiser Franz,  
∴ Mit ihm sein Land Tyrol! ∴

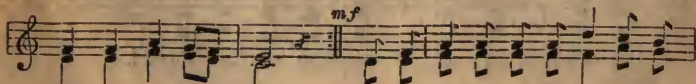
6. Und von der Hand die Binde  
Nimmt ihm der Korporal:  
Andreas Hofer betet  
Allhier zum letzten Mal;  
Dann ruft er: Nun so trefft mich recht!  
Gebt Feuer! Ach, wie schießt ihr schlecht!  
∴ Ade, mein Land Tyrol! ∴

## 28. Abschied von der Heimath.

Mäßig.



1. (Thrä=nen hab' ich vie = le, vie = le ver = gos = sen, daß ich  
(Doch mein lie = ber Wa = ter hat es be = schlos = sen, aus der

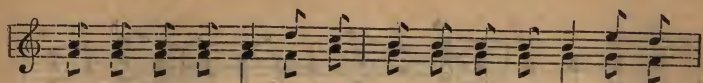


1. (schei=den muß von hier;  
(Heimath wan=bern wir; Heimath heu=te wandern wir, heut' auf

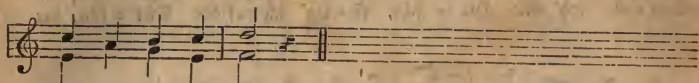


e = wig von dir, d'rum a = be, so le = be = wohl, d'rum a =





be, a = be, a = be, d'rum a = be, a = be, a = be, d'rum a =



be, so le = be wohl!

2. Lebet wohl, ihr meine Rosen im  
Garten,

Und ihr meine Blümlein.

Darf euch jetzt nicht weiter pflegen  
und warten,

Denn es muß geschieden sein.

Liebe Blümlein, trauert mit mir,

Heut' scheid' ich von hier.

D'rum &c.

3. Lebet wohl, ihr grünen, blumigen  
Felder,

Denn es muß geschieden sein.

Lebet wohl, ihr Büsche, Lauben  
und Wälder,

Wo ich kühlen Schatten fand.

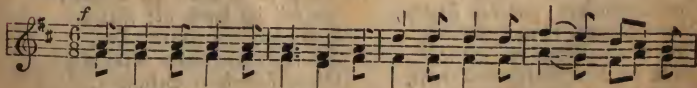
Berg' und Thäler, stille Wälder,

Werd' euch nimmer mehr schau'n.

D'rum &c.

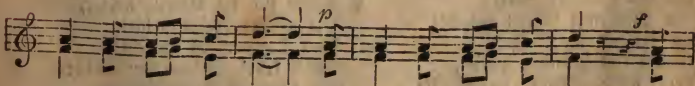
## 29. Jägerlied.

Lebhaft.



1. Im Wald und auf der Hai-be, da such' ich mei = ne Freu = be ich

2. Das Huhn im schnellen Fluge, die Schnepf' im Bist-zack = zu = ge treff'

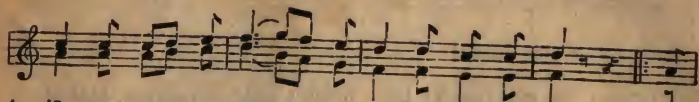


1. bin ein Jä = ger = mann, ich bin ein Jä = ger = mann. Den

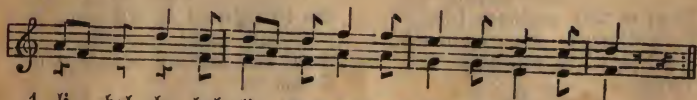
2. ich mit Ei = cher = heit, treff' ich mit Ei = cher = heit. Die



1. Walb und Forst zu he = gen, das Wildpret zu er = le = gen, das  
2. Sau = en, Reh' und Hir = sche, er = leg' ich auf der Bür = sche, der



1. ist, was mir ge = fällt, das ist, was mir ge = fällt. Hal=  
2. Fuchs läßt mir sein Kleid, der Fuchs läßt mir sein Kleid. "



1. li, hal = lo, hal = li, hal = lo, das ist, was mir ge = fällt.  
2. " " " " der Fuchs läßt mir sein Kleid.

3. Kein Heller in der Tasche,  
Ein Schlüßchen aus der Flasche,  
Ein Stückchen schwarzes Brod,  
Den treuen Hund zur Seite,  
Wenn ich den Walb durchstreife,  
Dann hat es keine Noth.  
Halli oc.

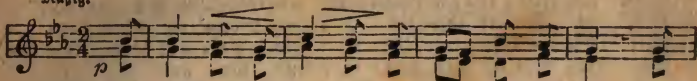
5. So zieh' ich durch die Wälder,  
So eil' ich durch die Felder  
Wohl hin den ganzen Tag,  
Dann fliehen meine Stunden  
Gleich flüchtigen Sekunden,  
Eil' ich dem Walbe nach!  
Halli oc.

4. Zur Erde hingestreckt,  
Den Tisch mit Moos bedeckt,  
Wie reizend die Natur.  
Brennt lustig meine Pfeife,  
Wenn ich den Walb durchstreife  
Auf Gottes freier Flur.  
Halli oc.

6. Wenn sich die Sonne neiget,  
Der düst're Nebel steigt,  
Das Tagewerk ist gethan;  
Dann fehr' ich von der Haide  
Zur häuslich stillen Freude,  
Ein froher Jägersmann!  
Halli oc.

# [30] Zum Namensfeste.

Mäßig.



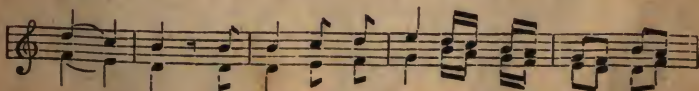
1. Es tö = net die Lau = te mit fröh = li = chem Klang, es
2. Das Lieb, das zum Him = mel sich frei = send er = hebt für
3. Was al = les die Flu = ren auch Schö = nes ge = bracht, zu
4. Und fleh = en zu Got = tes er = hö = re = nem Thron, dir



1. schal = len die fest = li = chen Lie = der, es kün = get und
2. Got = tes all = gnä = di = ges Wal = ten, das Lieb, das uns
3. Krän = zen des Fe = stes zu win = den, es hat uns ein
4. Se = gen und Glück zu be = rei = ten, der sorg = li = chen



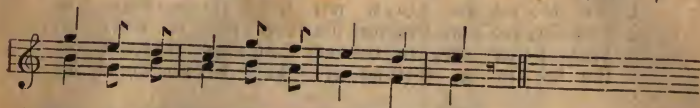
1. rau = schet der hei = te = re Sang, es feh = ret der Won = ne = tag
2. in = nig = ster Lie = be ge = weht, die nim = mer für dich wird er =
3. Blümchen be = son = ders be = wacht, die Treu = e dir still zu ver =
4. Lie = be ver = gel = ten = den Lohn, wie Se = gen du suchst zu be =



1. wie = der, wo Theu = rer die Schu = le dich hier um =
2. kal = ten. Es tö = net dir Theu = rer, in froh = ster
3. kün = den: Ver = giß = mein = nicht hei = set dies Blü = me =
4. rei = ten: Gott seg = ne dein Wir = ken! so be = ten



1. ringt, voll freu = di = ger Rüh = rung den Glückwunsch bringt, voll
2. Lust, es fül = let mit hei = li = ger Wonn' die Brust, es
3. lein; wir den = ken in Lie = be stets, Be = ster, dein, wir
4. wir, so be = ten wir heu = te und für und für, so



1. freu = di = ger Rüh = rung den Glückwunsch bringt.
2. fül = let mit hei = li = ger Wonn' die Brust.
3. den = ken in Lie = be stets Be = ster dein!
4. be = ten wir heu = te und für und für.



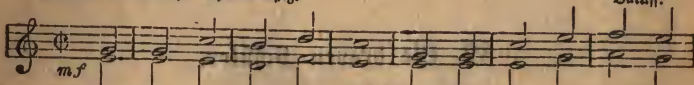


## B. Dreistimmige Lieder.

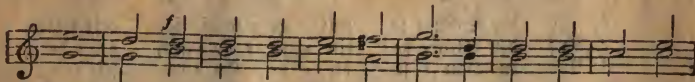
### 31. Das Gebet des Herrn.

Langsam u. feierlich. Choralmäßig.

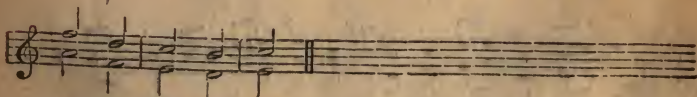
Maluss.



1. Du Gott, an den ich glau = be, ich knie vor dir im
2. Du Hei = lig = ster von al = len, laß dir mein Lob ge =
3. Dein Reich voll Licht und Klar = heit, voll Lie = be und voll
4. Dein Wil = se, Herr, ge = sche = he! Was Gott nicht will, ver =



1. Stau = be, du hast nur Gu = tes mir ge = than, dich be = te
2. fal = len, o wär' zu bei = nem Lob und Ruhm die gan = ze
3. Wahr = heit, laß kom = men von des Him = mels Hüh'n und mach' die
4. geh = e, ja, das Er = schaff' = ne ü = ber = all sei sei = nes



1. ich als Va = ter an.
2. Welt ein Hei = lig = thum.
3. Er = de gut und schön!
4. Schö = pfer's Wie = der = hall.

5. Sind groß auch meine Schulden,  
Herr, nimm mich auf in Hulden,  
Auch ich will brüderlich verzeih'n,  
Mich nie dem Zorn, der Rache weih'n.

7. Laß nie im Reiz der Sünde,  
Laß nie im Irrgewinde  
Der süßen Lust mich untergeh'n,  
Herr, lehr' mich immer auf dich seh'n.

6. Den Vögeln, die nicht spinnen,  
Den Vögeln, die nicht sinnen,  
Gibst du, o Herr! ihr täglich Brod,  
Laß mich auch leiden keine Noth!

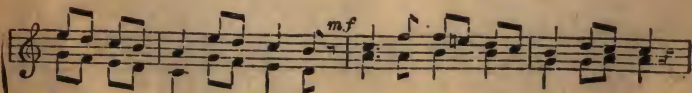
8. Und mögst du uns erlösen  
Vom ew'gen Fluch des Bösen!  
Der Erde Uebel wären klein,  
Wär sie einmal von Sünden rein.

## 32. Die braven Schüler.

Mäßig schnell.



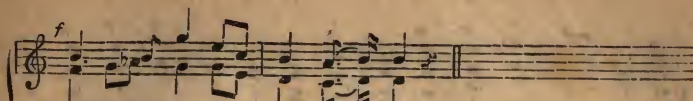
1. In der Schu = le still ge = schäf = tig, acht = sam,  
2. Auf der Stra = ße ein = ge = zo = gen, an = dern  
3. Und zu Hau = se oh = ne En = be sei = en



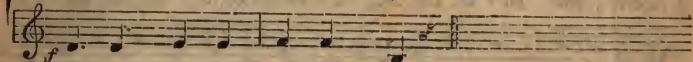
1. flei = ßig, gei = stes = träf = tig, und in Al = lem wahr und rein,  
2. Schü = lern wohl = ge = wo = gen, höf = lich ge = gen Groß und Klein  
3. re = ge Geist und Hän = de; folg = sam, fried = lich, sitt = sam, fei



*f*



1. sol = len bra = ve Schü = ler sein.  
 2. " " " "  
 3. " " " "




*p*

### 33. Des Kindes Engel.

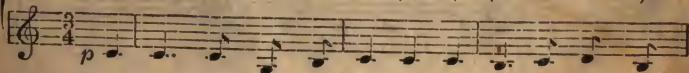
*Bärlisch.*

*v. Dallwitz.*




*p*

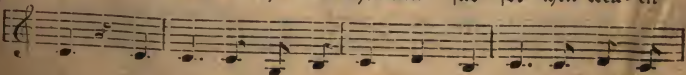
1. Es geht durch al = le Lan = de ein En = gel still um =  
 2. Er geht von Haus zu Hau = se, und wo ein gu = tes  
 3. Wenn ich den En = gel sä = he, ich sie = le vor ihm

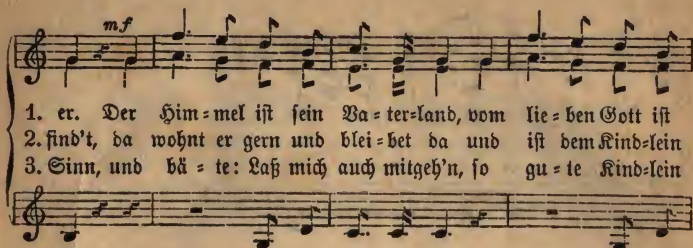


*p*



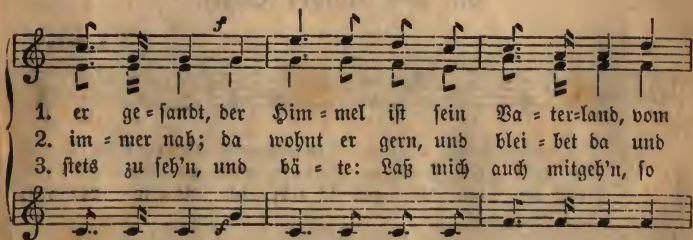
1. her, fein Au = ge kann ihn se = hen, doch Al = les sie = het  
 2. Kind, bei Ba = ter o = der Mut = ter im Käm = mer = lein sich  
 3. hin, und dank = te ihm mit Thrä = nen für sol = chen treu = en



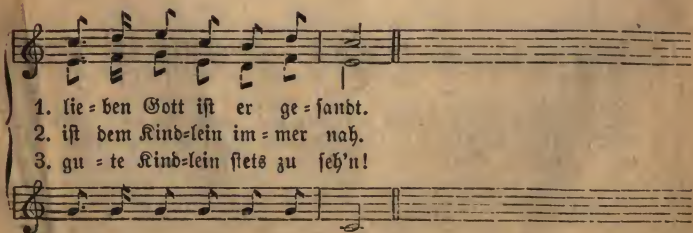


*mf*

1. er. Der Him = mel ist sein Va = ter = land, vom lie = ben Gott ist  
2. find't, da wohnt er gern und blei = bet da und ist dem Kind = lein  
3. Sinn, und hä = te: Laß mich auch mitgeh'n, so gu = te Kind = lein



1. er ge = sanbt, der Him = mel ist sein Va = ter = land, vom  
2. im = mer nah; da wohnt er gern, und blei = bet da und  
3. stets zu seh'n, und hä = te: Laß mich auch mitgeh'n, so

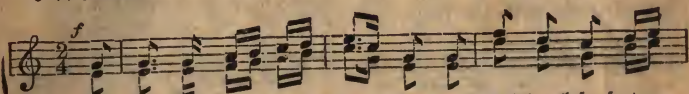


1. lie = ben Gott ist er ge = sanbt.  
2. ist dem Kind = lein im = mer nah.  
3. gu = te Kind = lein stets zu seh'n!

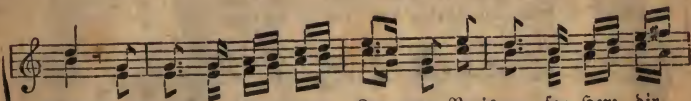


### 34. Morgenlied.

Frisch gesungen.



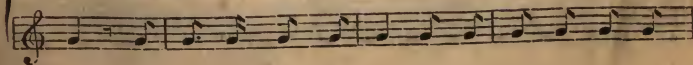
1. Er = wacht vom sü = ßen Schlum = mer, ge = stärkt durch san = te
2. Nun streust du Luft und Se = gen auf al = les, was wir
3. Aus tau = send Reh = len schal = let dir laut des Wal = des

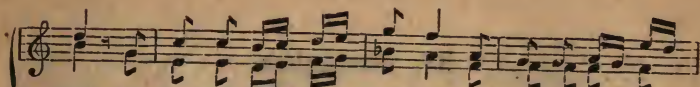


1. Ruh', jauchzt, Ba = ter, frei von Kum = mer, Preis un = ser Herz dir
2. seh'n, wir seh'n sich al = les re = gen und al = les neu er =
3. Chor, von tau = send Blu = men wal = let dir D = pfer = bußt em =

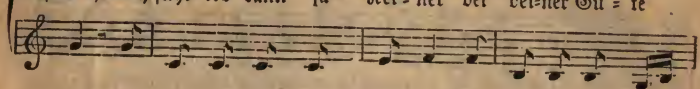
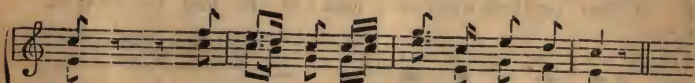


1. zu, du bist es, der dem Mül = den, dem Schwachen Kraft ge =
2. sieh'n. O Gott, wie glänzt im Thau = e so schön die Mor = gen =
3. por! Auch wir, wir wol = len Dei = ner uns, be = ster Ba = ter,






1. schenkt, du spra-dest: schlaft in Frie=den, er = wa=het neu = ge=  
 2. flur, die Welt, so weit ich schau = e, zeigt bei=ner Gü = te  
 3. freu'n, nein, fühl=los kann ja Rei = ner bei bei=ner Gü = te

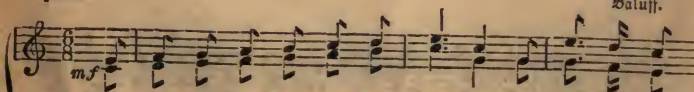
1. stärkt, er = wacht, er = wa = het, er = wa = het neu = ge = stärkt!  
 2. Spur, zeigt dein, zeigt bei = ner, zeigt bei = ner Gü = te Spur.  
 3. sein, bei dein, bei bei = ner, bei bei = ner Gü = te sein.



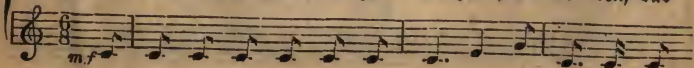
## X 35. Jugendfreuden.

Heller.

Baluff.

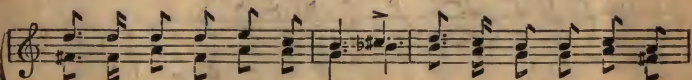
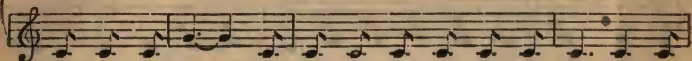


1. Nichts geht mir doch ü = ber das Le = ben der Ju = gend mit  
 2. Im hei = tern ge = sel = li = gen Krei = se ver = kürzt man die  
 3. Die won = ni = ge Zeit recht zu nü = ßen für's Le = ben, das

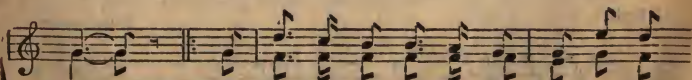
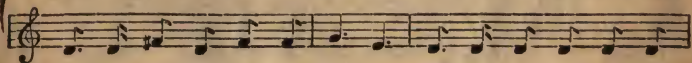




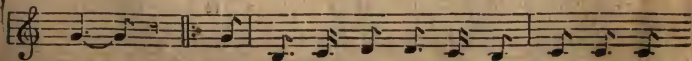
1. hei = te = rem Sinn, ich möcht's für kein an = be = res ge = ben so
2. Zeit sich durch Spiel und sin = get in mun = te = rer Wei = se der
3. will ich stets thun, vor jeg = li = chem Un = recht mich schü = zen, das

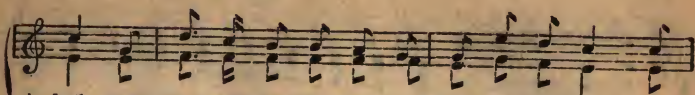


1. lan = ge so fröh = lich ich bin, so lan = ge so fröh = lich ich
2. lieb = li = chen Lie = der so viel, der lieb = li = chen Lie = der so
3. läß = set am A = bend sanft ruh'n, das läß = set am A = bend sanft

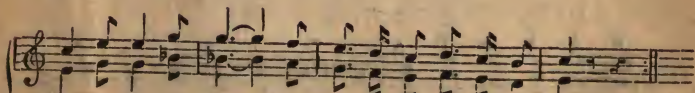


1. bin. Nicht Reichthum und Eh = re macht's Le = ben mir
2. viel. Und hat man ge = sun = gen, ge = spielt und ge =
3. ruh'n. Dann schau ich im Al = ter mit fröh = li = chem





1. froh, mein ju = gend = lich Le = ben, das freu = et mich so.)  
 2. lacht, dann wird stets auch wie = der an's Ver = nen gedacht. } 1-3. La,  
 3. Blick auf mei = ne burchwan = der = te Ju = gend zu = rüd.



la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.



### 36. Abendlied.

Lebhaft.

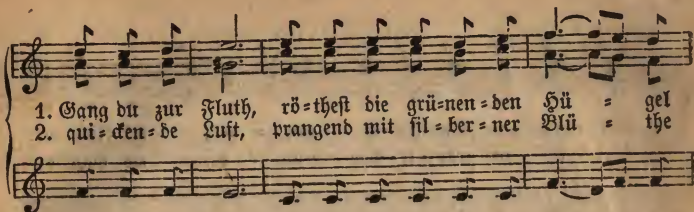
Kornhammer.



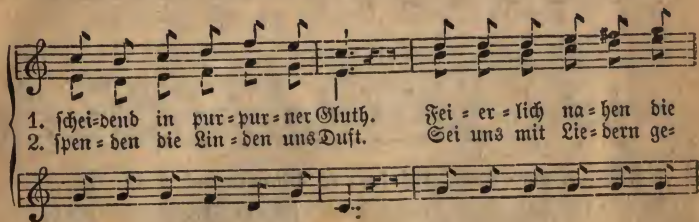
1. Son = ne mit ei = len = den Flü = geln len = fest den  
 2. Herrschend im Blu = men = ge = bie = te we = het er =



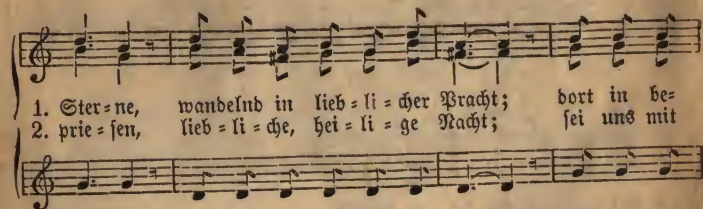




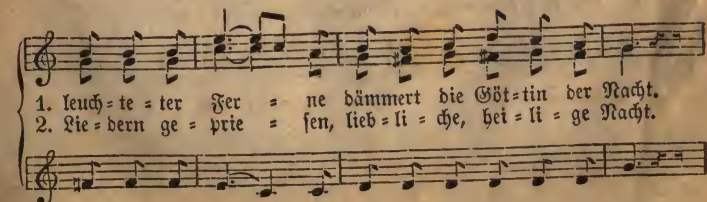
1. Gang du zur Fluth, rö=thest die grü=nen=den Hü = gel  
2. qui=den=de Lust, prangend mit sil=ber=ner Blü = the



1. schei=nd in pur=pur=ner Gluth.      Frei = er = lich na = hen die  
2. spen = den die Lin = den uns Dufst.      Sei uns mit Lie = bern ge =



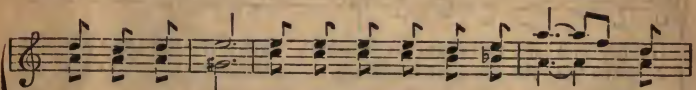
1. Ster = ne, wandelnd in lieb = li = cher Pracht;      dort in be =  
2. prie = sen, lieb = li = che, hei = li = ge Nacht;      sei uns mit



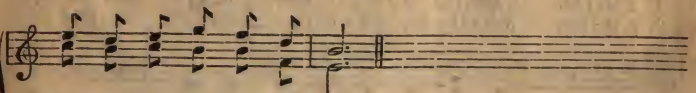
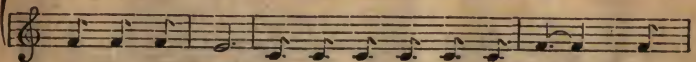
1. leuch = te = ter Fer = ne dämmert die Göt = tin der Nacht.  
2. Lie = bern ge = prie = sen, lieb = li = che, hei = li = ge Nacht.



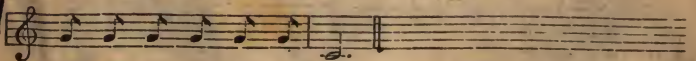
1. Mäd = chen und Jüng = lin = ge tan = zen, fest = lich mit  
2. Wei = le im fröh = li = chen Bun = de, wo man dir



1. Krän = zen um = laubt, bus = ten = de Blu = men und Krän = ze  
2. ju = belt und singt, daß nicht zu frü = he die Stun = de,




1. he = ben das sin = ken = de Haupt.  
2. da wir uns tren = nen, er = flingt.



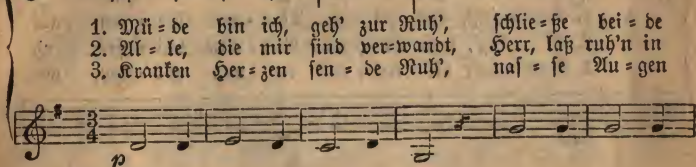
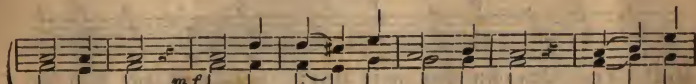
# X 37. Ruhelied.

Etwas langsam.

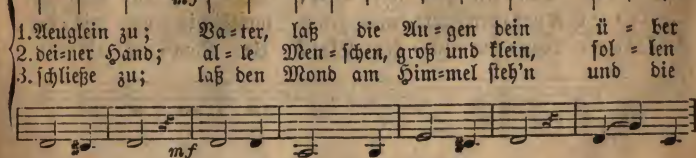
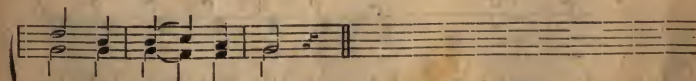
Woluff.



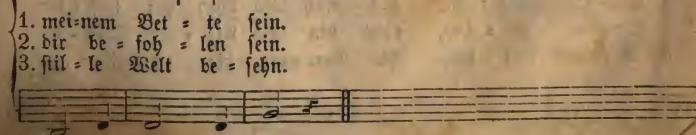
1. Mü = de bin ich, geh' zur Ruh', schlie = ße bei = de  
 2. Al = le, die mir sind ver = wandt, Herr, laß ruh'n in  
 3. Kranken Her = zen sen = de Ruh', nas = se Au = gen

1. Neuglein zu ; Ba = ter, laß die Au = gen dein it = ber  
 2. dei = ner Hand ; al = le Men = schen, groß und klein, sol = len  
 3. schlie ße zu ; laß den Mond am Him = mel steh'n und die

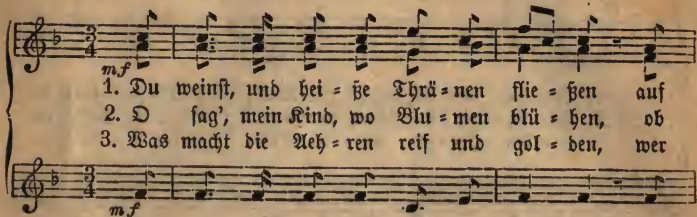
1. mei = nem Bet = te sein.  
 2. dir be = soh = len sein.  
 3. still = le Welt be = sehn.



# 38. Feiden.

Sanft, mit Bewegung.

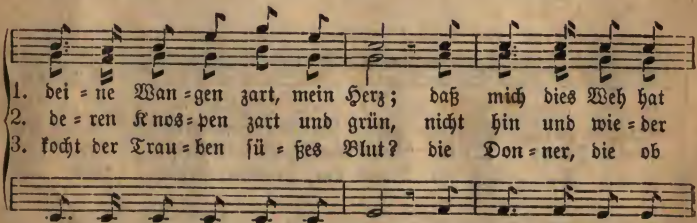
Turnhammer.



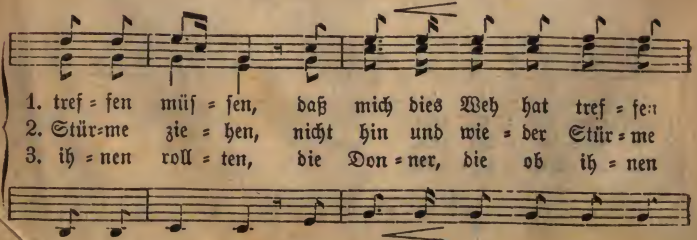
*mf*

1. Du weinst, und hei = ße Thrä = nen flie = ßen auf  
 2. O sag', mein Kind, wo Blu = men blü = hen, ob  
 3. Was macht die Weh = ren reif und gol = den, wer

*mf*



1. bei = ne Wan = gen zart, mein Herz; daß mich dies Weh hat  
 2. be = ren Knos = pen zart und grün, nicht hin und wie = der  
 3. kocht der Trau = ben sü = ßes Blut? die Don = ner, die ob



1. tref = fen müß = sen, daß mich dies Weh hat tref = fen  
 2. Stür = me zie = hen, nicht hin und wie = der Stür = me  
 3. ih = nen roll = ten, die Don = ner, die ob ih = nen



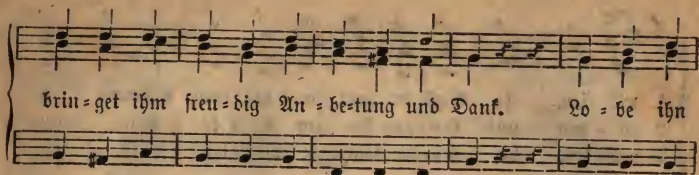
1. müß = sen, so klagst du laut in bei = nem Schmerz, so  
2. zie = hen und beu = gen sie zur Er = de hin, und  
3. roß = ten, die hei = ße, schwü = le Mit = tags = gluth, die

1. klagst du laut in bei = nem Schmerz.  
2. beu = gen sie zur Er = de hin.  
3. hei = ße, schwü = le Mit = tags = gluth.

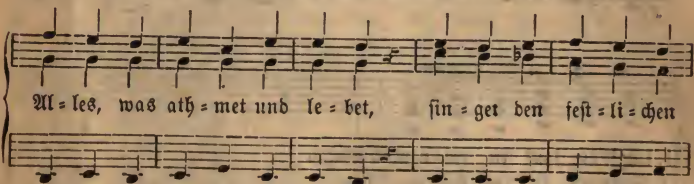
### 39. Lobgesang.

Kräftig.

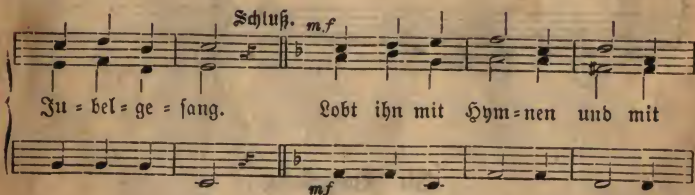
Lo = bet den Schö = pfer, des Gü = te stets wä = ret,



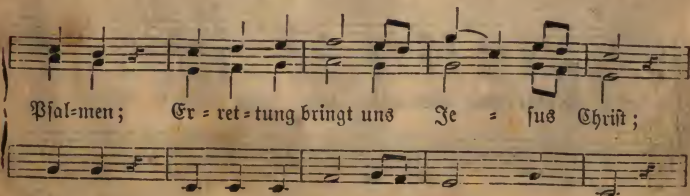
brin = get ihm freu = dig An = be = stung und Dank. So = be ihn



Al = les, was ath = met und le = bet, sin = get den fest = li = chen



Schluß. *mf*  
Zu = bel = ge = sang. Lobt ihn mit Hym = nen und mit



Psal = men; Er = ret = tung bringt uns Je = sus Christ;

*f*

fen = bet uns Trost und Hül = fe den Ar = men, der un = ser

Herr und Hei = land ist.

Von Anfang.

## 40. Die Kapelle.

Mäßig.

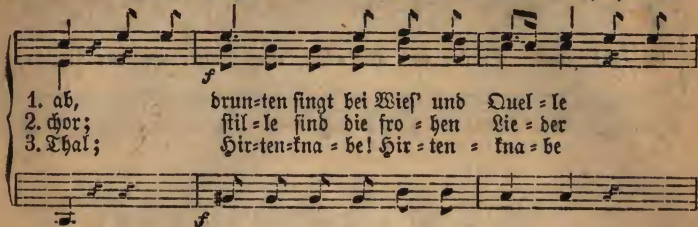
Baluff.

*m.f*

1. Dro = ben ste = het die Ka = pel = le, schau = et still in's Thal hin =  
 2. Traurig tönt das Glöcklein nie = der, schau = er = lich der Lei = chen =  
 3. Drogen bringt man sie zu Gra = be, die sich freu = ten in dem

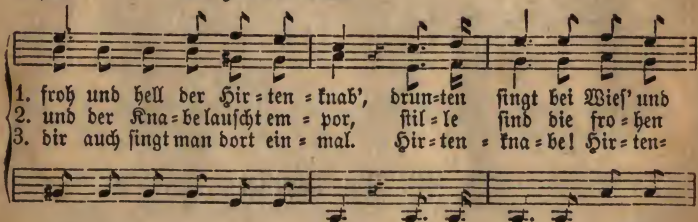
*m.f*

3. Hir = ten = kna = = = be! Hir = ten = kna = be dir auch  
 2. stil = le sind die fro = hen Die = der und der  
 1. drun-ten singt bei Wies' und Quel = le froh und

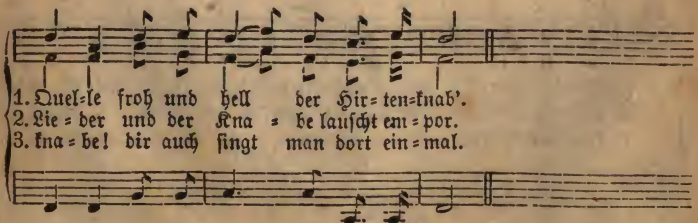


1. ab, drun-ten singt bei Wies' und Quel = le  
 2. Chor; stil = le sind die fro = hen Die = der  
 3. Thal; Hir-ten-kna = be! Hir = ten = kna = be

3. singt man dort ein = mal.  
 2. Kna = = = be lauscht em = por.  
 1. hell der Hir = ten = knab'.



1. froh und hell der Hir = ten = knab', drun-ten singt bei Wies' und  
 2. und der Kna = be lauscht em = por, stil = le sind die fro = hen  
 3. dir auch singt man dort ein = mal. Hir = ten = kna = be! Hir = ten =



1. Quel = le froh und hell der Hir = ten = knab'.  
 2. Die = der und der Kna = be lauscht em = por.  
 3. kna = be! dir auch singt man dort ein = mal.



# 41. In der Fremde

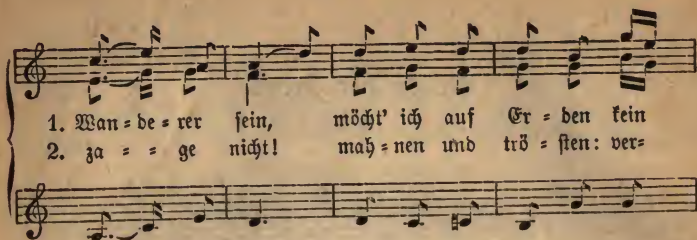
Lebhaft.

Aluff.

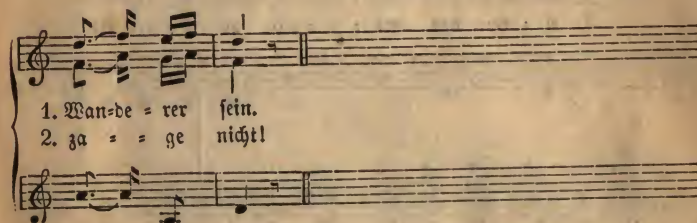
1. Sang nicht das Vög = lein im mun = te = ren Schall,  
 2. A = ber das Ad = se = lein an B = der Kluft

1. Blüh = ten nicht Blu = men all ii = ber = all? Glänz = te nicht  
 2. streut mir ent = ge = gen all sei = nen Duft. A = ber die

1. nie = der der Ster = ne Schein, möcht' ich auf Er = den sein  
 2. Ster = ne, so klar und licht, mah = nen und trö = sten: ver =



1. Wan = be = rer sein, möcht' ich auf Er = den sein  
2. za = = ge nicht! mah = nen und trö = sten: ver=

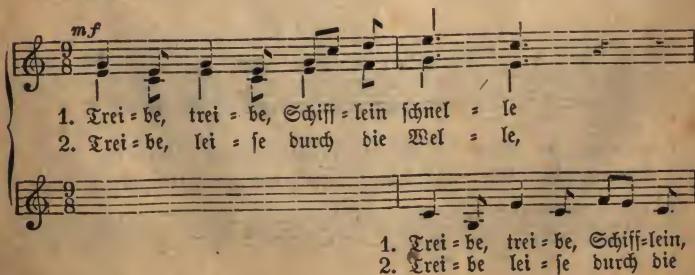


1. Wan-be = rer sein.  
2. za = = ge nicht!

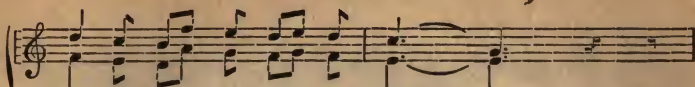
## 42. Das Schifflein.

Leicht zu singen.

Rücken.

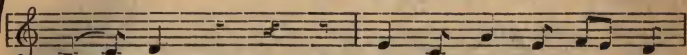


*mf*  
1. Trei = be, trei = be, Schiff = lein schnell = le  
2. Trei = be, lei = se durch die Wel = le,  
1. Trei = be, trei = be, Schiff-lein,  
2. Trei = be lei = se durch die



1. durch die leicht be = weg = te Fluth,

2. Gott im Him = mel schü = het mein.



1. schnell = le

durch die leicht be = weg = te

2. Wel = le,

Gott im Him = mel schü = het



1. tanzend auf der kla = ren Wel = le,

fliehend hei = ße Son = nen =

2. Klinge, Liebchen, sanft und hel = le,

al = le En = gel stim = men



1. Fluth,

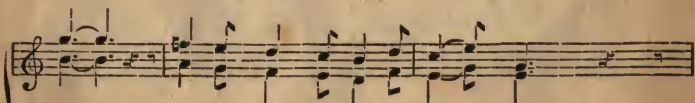
tanzend auf der Wel = le,

fliehend hei = ße Sonnen =

2. mein.

Klinge, Liebchen, hel = le,

al = le En = gel stim = men



1. gluth. Schaukelnd schwimmt den Fels vor = ü = ber,

2. ein. Schiff = lein = = = = =

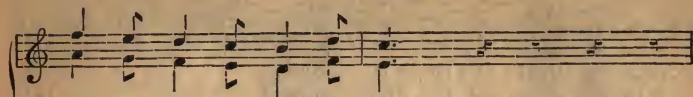


1. gluth.

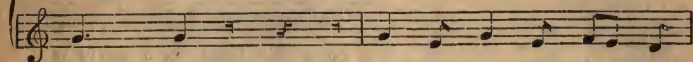
Schaukelnd schwimmt den Fels vor =

2. ein.

Schiff = lein = = = =



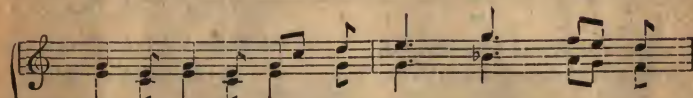
1. 2. rast = los dem Ge = sta = be zu,



1. ü = = ber,

2. " "

1. 2. rast = los dem Ge = sta = be

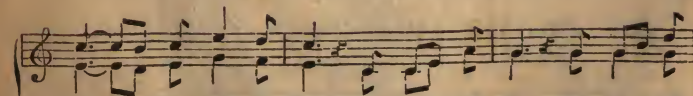


trägst den Schif = fer sanft hin = ü = ber in des

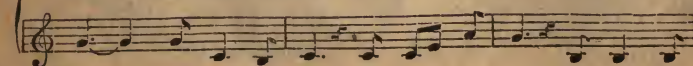


zu,

trägst ihn sanft hin = ü = ber in des



Ha = fens sich = re Ruh'. So ei = lest du, so ei = lest





du, so ei = leßt du zur sich = ern Ruh.

### 43. Das Schäfchen.

Lebhaft.

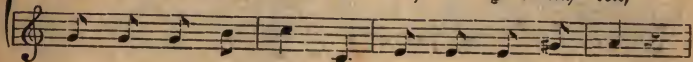
Aluff.

1. Auf dem grü = nen Ra = sen, wo die Feil = chen blü'h'n,  
2. Wo die Blümchen blin = ken an der Quel = le Saum,

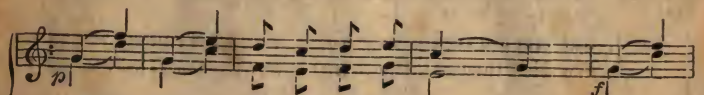
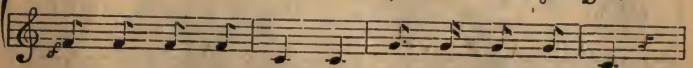
1. geht mein Schäf = chen gra = sen in dem jun = gen Grün.  
2. geht mein Schäf = chen trin = ken, schläft dann un = ter'm Baum.



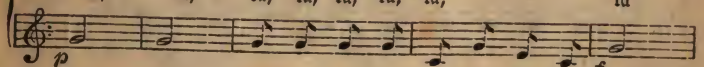
1. Auf der grü = nen Wai = de froh mein Schäf = chen springt,  
2. Im = mer, Schäf = chen, freu = e dich der Herr = lich = fei = t,



1. fühlt, wie ich, die Freu = de, die der Früh = ling bringt.  
2. denn des Him = mels Bläu = e währt nur kur = ze Zeit.



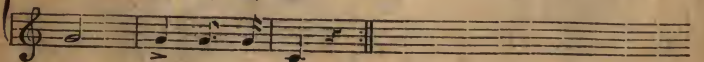
Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, Ia



Ia, Ia, Ia, Ia,



Ia, Ia, Ia, Ia, Ia.

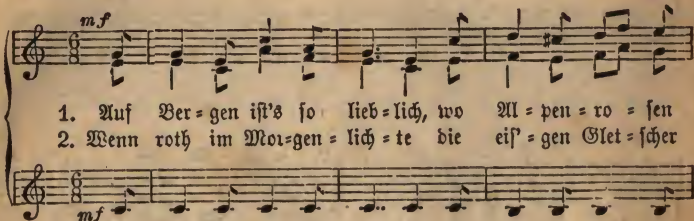


# 44. Alpenlied.

Munter.

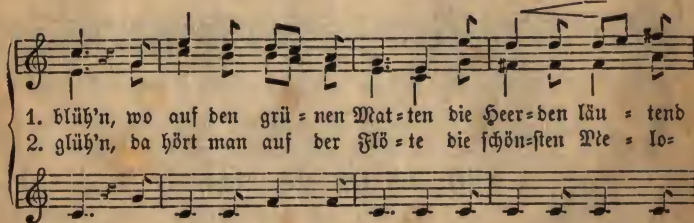
Baluff.

*mf*



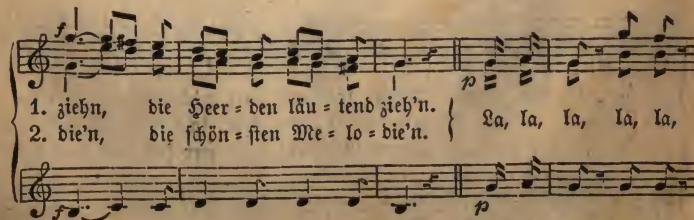
1. Auf Ber = gen ist's so lieb = lich, wo Al = pen = ro = sen  
2. Wenn roth im Mor = gen = lich = te die eis' = gen Glet = scher

*mf*



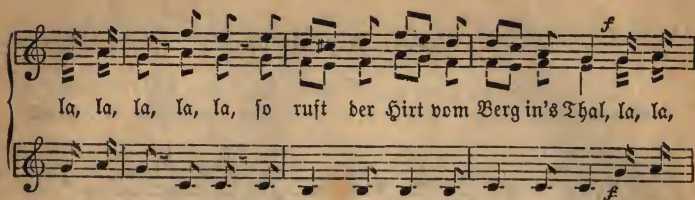
1. blüh'n, wo auf den grü = nen Mat = ten die Heer = den läu = tend  
2. glüh'n, da hört man auf der Flö = te die schön = sten Wie = lo =

*f*

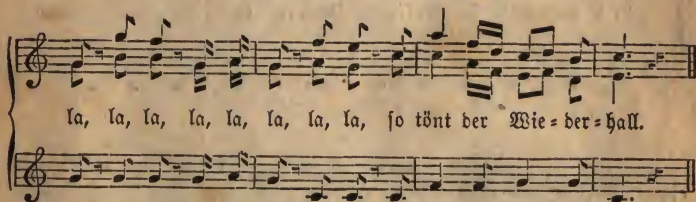


1. ziehn, die Heer = den läu = tend zieh'n. } La, la, la, la, la,  
2. die'n, die schön = sten Wie = lo = die'n. }

*p*



Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, so ruft der Hirt vom Berg in's Thal, Ia, Ia,

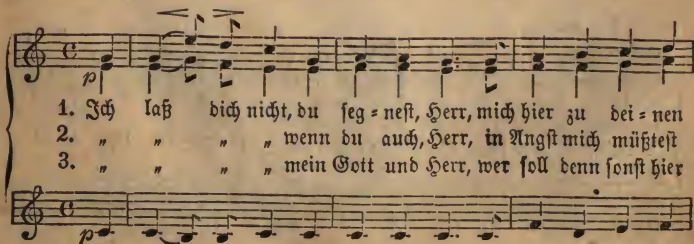


Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, Ia, so tönt der Wie = der = hall.

#### 45. Ich laß dich nicht.

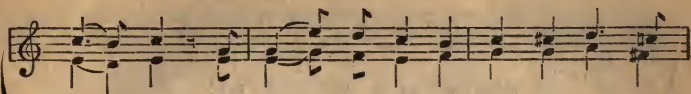
Mäßig.

G. Henne.

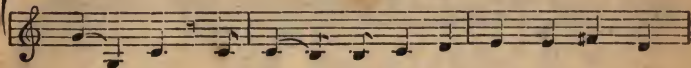


1. Ich laß dich nicht, du seg = nest, Herr, mich hier zu bei = nen  
2. " " " " wenn du auch, Herr, in Angst mich müßtest  
3. " " " " mein Gott und Herr, wer soll denn sonst hier





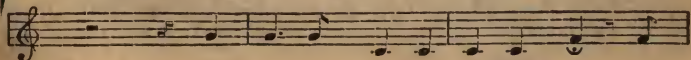
1. Hü = ßen! Ob Fin = ster = niß auch rings um = her und  
2. laß = sen und we = gen mei = ner Sün = den = Heer mich  
3. ret = ten? Zu mäch = tig braust der Trüb = sal Meer, zu



1. al = le Wo = gen flie = ßen; ob gan = ze Welt mich  
2. e = wig flieh'n und haf = sen; ich laß dich nicht, ich  
3. stark sind Sün = den = Ket = ten; all' Macht und Kunst wird



1. ru = fet fort, ich har = re aus an Kreu = zes Ort, bis  
2. folg' dir nach und schrei = e zu dir Nacht und Tag, du  
3. da zur Schand, wie viel sie sonst auch bringt zu Stand, Gott



1. du mich hast ge = seg = net!  
 2. wollst dich mein er = bar = men!  
 3. kann al = lein hier hel = fen!

## 46. Frühlingslust.

Helter.

Hornhammer.

Die Blümlein auf der wei = ten Flur, sie sproß = sen all = zu =  
~~2 das Wald' ist grün, die Blümen blühen alle wieder~~

mal, und neu = ver = jüugt ist die Na = tur auf Ber = gen und im  
~~Wald, das Grünsel blüht, voll Glanz die Luft~~  
 auf

Thal. Es schwir-ren Kä-fer durch die Luft, die  
*ein Wäp-er fliegt zu hinf-bah-let, wie*  
 Ver-gen und im Thal. Die Kä-fer durch die Luft, die

Bög-lein sind er-wacht, der Früh-ling lacht in  
*Wäp-er fliegt zu hinf-bah-let, wie*

*sub. Thal. Gm. m. / repr. Acc.*  
 hol-der Pracht. Im dunk-len Hain der Ku-tuf schreit, bei  
*Wäp-er fliegt zu hinf-bah-let, wie*

sei-ner Brut der Hain-ling wacht, mit Ver-len ziert der Thau das  
*Lab. sub. Thal. Gm. m. / repr. Acc.*

Grüß=lein auf der Au.  
*ist sein Litznoffen.*

# 47. Adventslied.

Langsam.

G. Henne.

*mf*

1. Wann früh die Ta = ge dun = keln in kal = ter Win = ter =  
2. Wann wei = ße Flo = den be = den der stil = len Er = de

*mf*

*f* *p*

1. Zeit und hell die Sternlein fun = keln, } ich weiß, wer  
2. Kleid und kahl sind Flur und He = den, }  
*f* *p*  
ich weiß, ich weiß, wer



dann nicht weit, ich weiß, ich weiß, wer

dann nicht weit, *mf* ich weiß, ich weiß, wer

dann nicht weit.

3. Wann Kindlein harrend stehen  
Auf Erden weit und breit  
Und auf zum Himmel sehen,  
:: Ich weiß, wer dann nicht weit. ::

4. Wann fromme Herzen singen:  
Auf, Zion, sei bereit!  
Abvent die Glocken klingen,  
:: Ich weiß, wer dann nicht weit. ::

## X 48. Das Haidenröslein.

Innig.

Werner.

*mf*

1. Sah ein Knab' ein Rös=lein steh'n, Rös=lein auf der  
2. Kna=be sprach: ich bre=che dich, Rös=lein auf der  
3. Und der wil=de Kna=be brach's Rös=lein auf der

1. Hai=den, war so jung und Morgenschön; lief er schnell es  
 2. Hai=den, Rös=lein sprach: ich ste=he dich, daß du e=wig  
 3. Hai=den, Rös=lein wehr=te sich und stach: half ihm doch kein

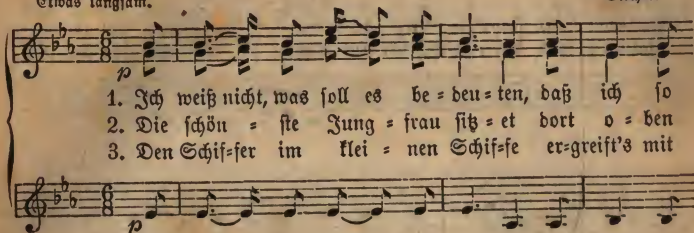
1. nah' zu seh'n, sah's mit vie= len Freu=den. Rös=lein, Rös=lein,  
 2. denkst an mich, und ich will's nicht lei=den. " " " "  
 3. Weh und Ach, mußt es e=ben lei=den. " " " "

1. Rös=lein roth, Rös=lein auf der Hai=den!  
 2. " " " " " " " "  
 3. " " " " " " " "

# 49. Die Törclei.

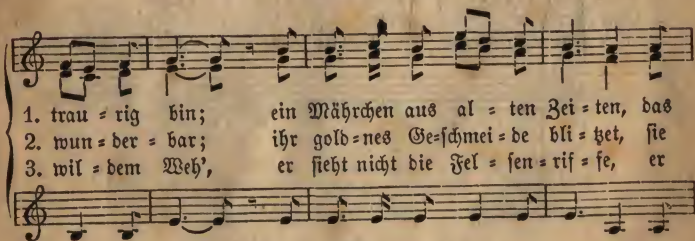
Etwas langsam.

Silber.



*p*

1. Ich weiß nicht, was soll es be = deu = ten, daß ich so  
 2. Die schö = ste Jung = frau sitz = et dort o = ben  
 3. Den Schif = fer im klei = nen Schif = fe er = greift's mit



1. trau = rig bin; ein Märchen aus al = ten Zei = ten, das  
 2. wun = der = bar; ihr gold = nes Ge = schmei = de bli = het, sie  
 3. wil = dem Weh', er sieht nicht die Fel = sen = rif = fe, er



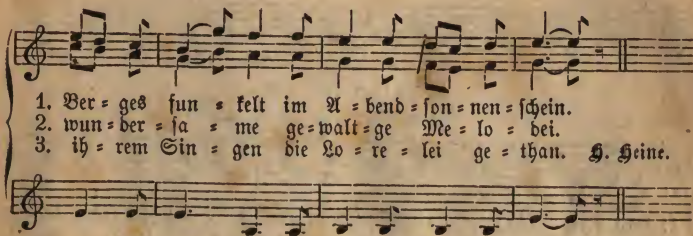
*m.f*

1. kommt mir nicht aus dem Sinn. Die Luft ist kühl und es  
 2. kämmt ihr gol = de = nes Haar. Sie kämmt es mit gol = de = nem  
 3. schaut nur hin = auf in die Höh'! Ich glau = be die Wel = len ver =

*m.f*



1. dun = felt und ru = hig fließt der Rhein, der Gip = fel des  
 2. Kam = me und singt ein Lied da = bei, das hat ei = ne  
 3. schlingen am En = de Schiffer und Rahn, und das hat mit

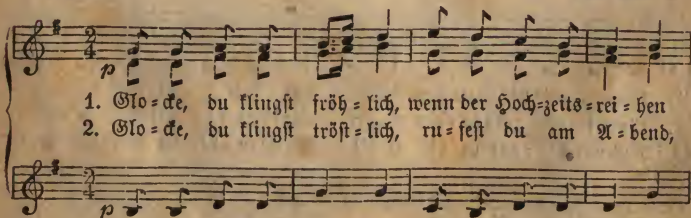


1. Ver = ges fun = felt im A = bend = son = nen = schein.  
 2. wun = der = ja = me ge = walt = ge Me = lo = bei.  
 3. ih = rem Sin = gen die Lo = re = lei ge = than. G. Heine.

## 50. An die Glocke.

Zangsam.

Ernst Fedca.



1. Glo = ße, du klingst fröh = lich, wenn der Hoch = zeits = rei = hen  
 2. Glo = ße, du klingst tröst = lich, ru = fest du am A = bend,



1. zu der Kir = che geht! Glo = cke, du klingst hei = lig,  
2. daß es Bet = zeit sei. Glo = cke, du klingst trau = rig,

1. wenn am Sonntags-mor-gen bß' der A = der steht!  
2. ru = fest du: das bitt' = re Schei-den ist vor = bei!

3. (Solo) Sprich, wie kannst du klagen? wie kannst du dich freuen?  
Bist ein todt Metall! Aber unsre Leiden,  
Aber unsre Freuden, die verstehst du all'!
4. Gott hat wunderbares, was wir nicht begreifen,  
Glod' in dich gelegt! Muß das Herz versinken:  
Du nur kannst ihm helfen, wenn's der Sturm bewegt.

## 51. Schäfers Sonntagslied.

Festlich.

Nach Kreutzer.

Das ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des

Herrn! Ich bin al = lein auf wei = ter

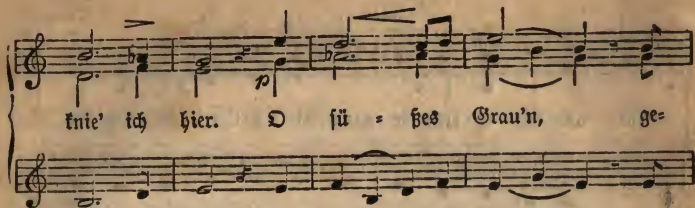
Ich bin al = lein,

Flur, noch ei = ne Mor = gen = glo = de nur, noch ei = ne,

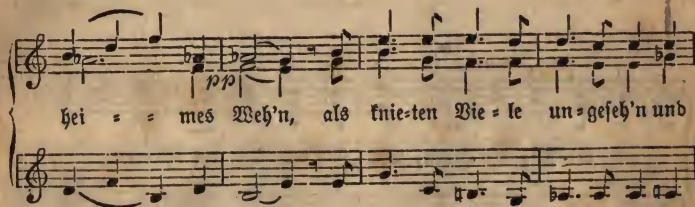
ei = ne Mor = gen = glo = de nur, nun Stil = le nah und

fern — — — — —

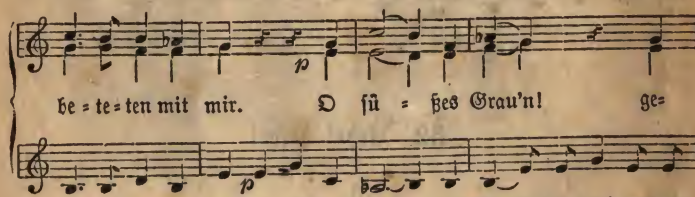
Stil = le nah, nun Stil = le nah und fern. An = be = tend



knie' ich hier. O sü = ßes Grau'n, ge=



hei = = mes Weh'n, als knie=ten Wie = le un=gefeh'n und

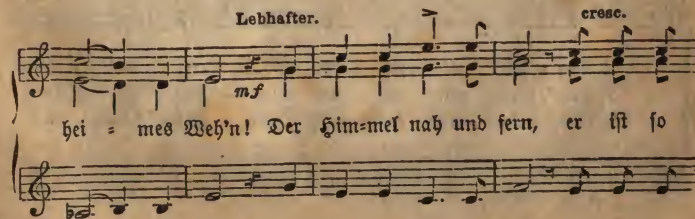


be = te = ten mit mir. O sü = ßes Grau'n! ge=

O sü = ßes, sü = ßes Grau'n! ge = hei = mes, ge =

Lebhafter.

cresc.



hei = mes Weh'n! Der Him = mel nah und fern, er ist so

Langsam.

Tempo f.

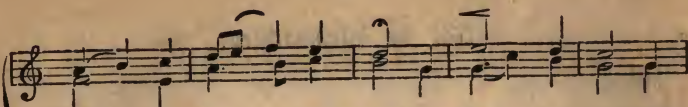
Har und fei = er = lich, so ganz, als wollt' er öff = nen sich. Das

ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des Herrn!

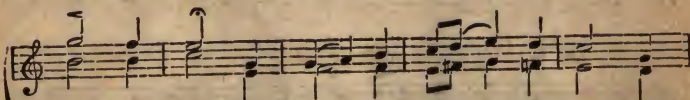
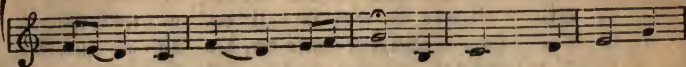
## 52. Kehr' heim!

1. Wo = hin, o mü = der Wand = rer du? Kehr'  
 2. Kehr' heim mit bei = ner wun = den Seel' zum  
 3. Kehr' heim mit bei = nem Heim = weh = schmerz in

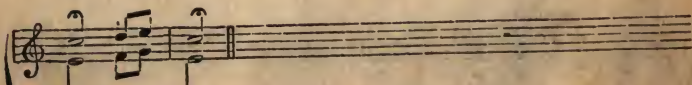




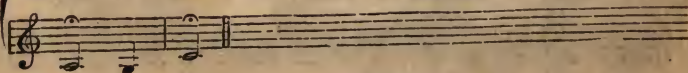
1. heim in's Ba = = ter = haus! du fin = dest nir = gend
2. Sa = ma = ri = = ter dein, kein Arzt für dich hat
3. sei | nen Frie = = dens = schoß! wer nicht zu Haus an



1. sonst auch Ruh, läufst du die Welt gleich aus. Kehr'
2. Wein und Del, als Ze = sus nur al = lein. "
3. Hei = lands Herz, bleibt e = wig bei = mat = los. "

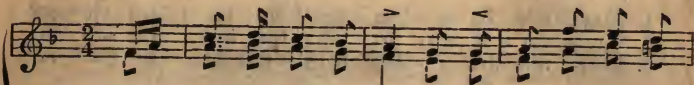


1. heim! Kehr' heim!
2. " " "
3. " " "

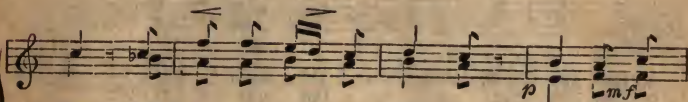
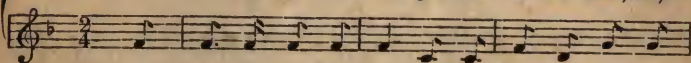


# 53. Du Weihnachten.

Freudig.



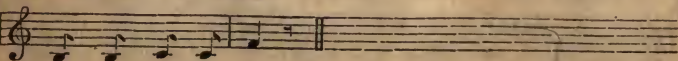
1. Wie oft man ihn auch fin = get den al = ten Weihnachts =
2. Das Herz, es schlägt ge = schwin = ber, das Au = ge leuch = tet
3. D'rum möcht' ich im = mer fin = gen das lie = be Weihnachts =



1. sang, doch im = mer neu er = klin = get, klin = get mit
2. auf, und al = les Leid wird lin = ber, lin = ber und
3. lieb, bis einst ein and' = res Klin = gen, Klin = gen mir



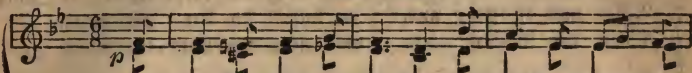
1. sei = nem Him = mels = klang.
2. neu be = ginnt der Lauf.
3. durch die See = le zieht.



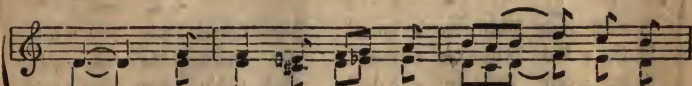
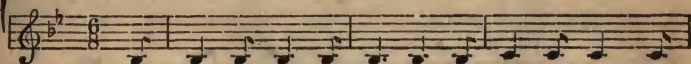
# 54. Das Mutterhaus.

Langsam.

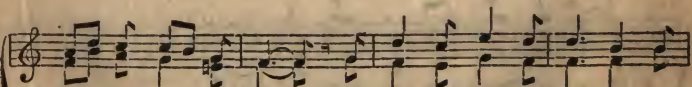
G. Henne.



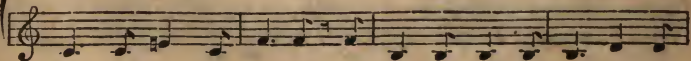
1. Es gibt auf wei = ter Er = de gar man = chen trau = ten
2. Da glänzt der Lie = be Son = ne so mil = le früh und
3. D'rum ist mir bei dem Schei = den, als brä = che mir das



1. Ort und sü = ße rei = che Blu = = men, sie
2. spat, ab = trock = nend schnell die Thrä = = nen und
3. Herz, d'rum schau ich aus der Fer = = ne voll

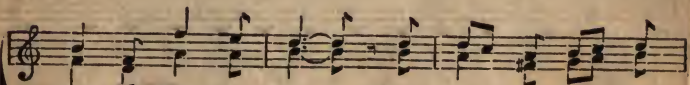
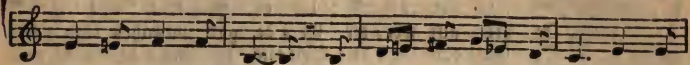


1. blü = hen hier und dort; doch wenn das Herz ich fra = ge nach
2. seg = nend Wort und That; da strömt das Herz die Tie = fen so
3. Seh = nen hei = mat = wärts und möcht dort ger = ne ru = hen einst

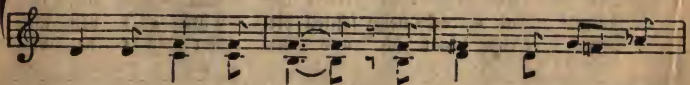




1. schönstem Ort und Strauß, dann klingt wie Har = sen = tö = ne: Zeuch
2. klar und of = sen aus, da nah'n die En = gel = träu = me! O
3. von der Ar = beit aus, und ziehn vom Mut = ter = hau = se zum



1. nach dem Mut = ter = haus! Dann klingt wie Har = sen =
2. lie = bes Mut = ter = haus! Da nah'n die En = gel =
3. ew' = gen Va = ter = haus! Und zieh'n vom Mut = ter =



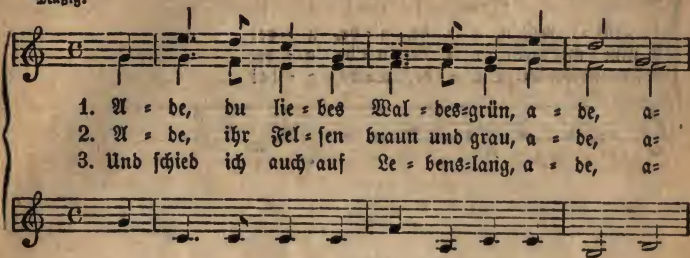
1. tö = ne: Zeuch nach dem Mut = ter = haus!
2. träu = me! O lie = bes Mut = ter = haus!
3. hau = se zum ew' = gen Va = ter = haus! Arißinger.



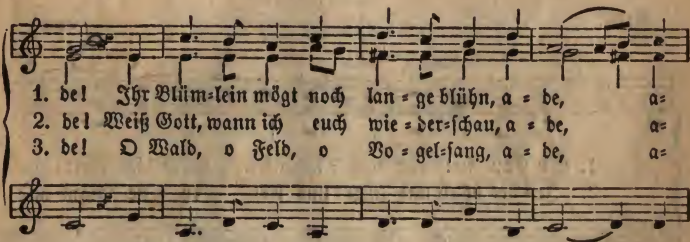


# 55. Abschied vom Walde.

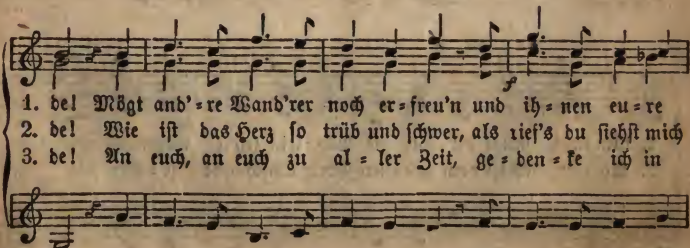
Mäßig.



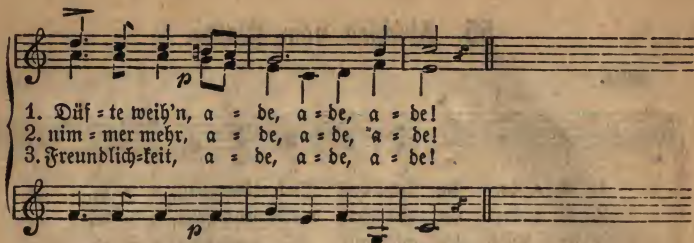
1. A = de, du lie = bes Wal = des = grün, a = de, a =  
 2. A = de, ihr Fel = sen braun und grau, a = de, a =  
 3. Und schieb ich auch auf Le = bens = lang, a = de, a =



1. bel Ihr Blü = lein mögt noch lan = ge blü = hn, a = de, a =  
 2. bel Weiß Gott, wann ich euch wie = der = schau, a = de, a =  
 3. bel O Wald, o Feld, o Vo = gel = sang, a = de, a =



1. bel Mögt and' = re Wand' rer noch er = freu' n und ih = nen eu = re  
 2. bel Wie ist das Herz so trüb und schwer, als rief's du siehst mich  
 3. bel An euch, an euch zu al = ler Zeit, ge = den = fe ich in

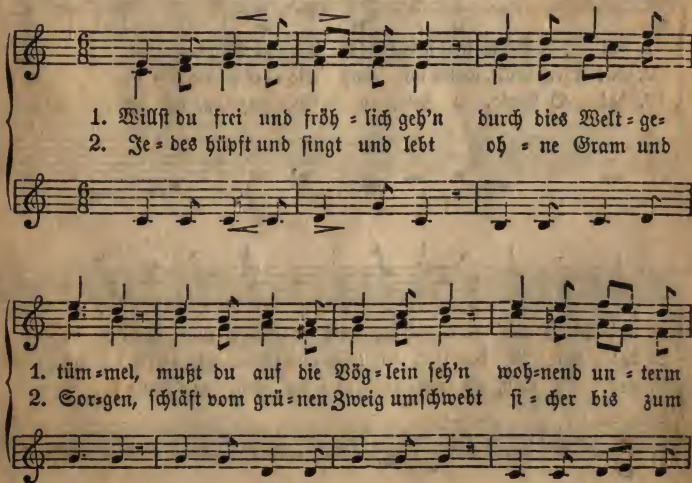


1. Däß = te weih'n, a = be, a = be, a = be!  
 2. nim = mer mehr, a = be, a = be, a = be!  
 3. Freundlich = keit, a = be, a = be, a = be!

## 56. Ermunterung.

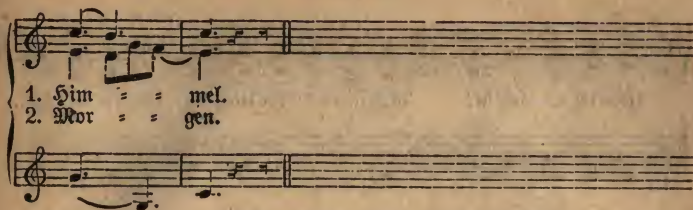
Mäßig.

Schülz.



1. Wißt du frei und fröh = lich geh'n durch dies Welt = ge=  
 2. Je = des hilfst und singt und lebt oh = ne Gram und

1. tüm = mel, mußt du auf die Bög = lein seh'n woh = nenb un = term  
 2. Sor = gen, schläft vom grü = nen Zweig umschwebt si = cher bis zum



1. Him = = mel.

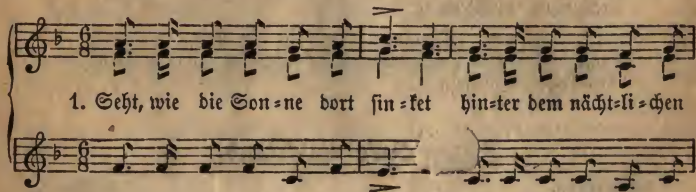
2. Wor = = gen.

3. Jedes nimmt ohn' arge List,  
Was ihm Gott beschieden,  
Mit der kleinsten Gabe ist  
Jedes gern zufrieden.

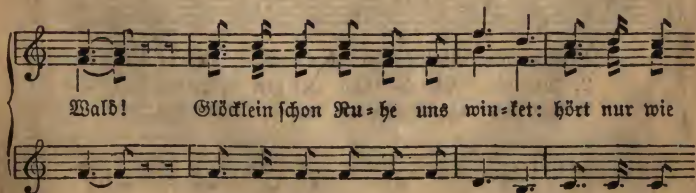
4. Wie die Vöglein haben wir  
Einen Vater broden:  
Laßt uns dankbar für und für  
Lieben ihn und loben.

## 57. Abendglöcklein.

Mäßig.



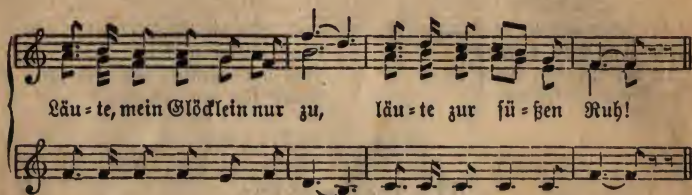
1. Seht, wie die Son = ne dort sin = ket hin = ter dem nächt = li = chen



Wald! Glöcklein schon Ru = he uns win = ket: hört nur wie



lieblich es schallt! Trauliches Glöcklein, du läu-test so schön.



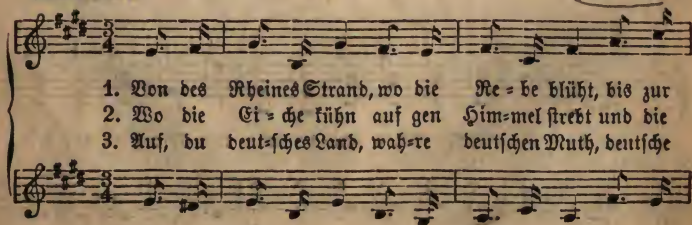
Läu-te, mein Glöcklein nur zu, läu-te zur sü-ßen Ruh!

2. Hört ihr das Blöden der Lämmer? Seht, wie die Lüfte schon weh'n!  
Muthig, es fängt an zu dämmern, laffet zur Hütte uns geh'n!  
Trauliches Glöcklein &c.
3. Dörfchen, o sei uns willkommen! Heut ist die Arbeit vollbracht;  
Bald von den Sternen umschwommen nahet die feiernde Nacht.  
Trauliches Glöcklein &c.

### An's Vaterland.

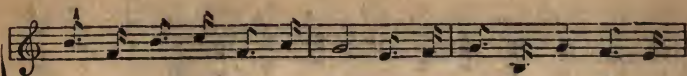
*Mäßig bewegt.*

*Volksweise.*

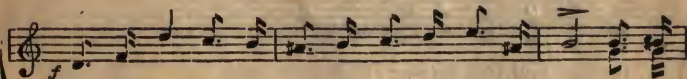
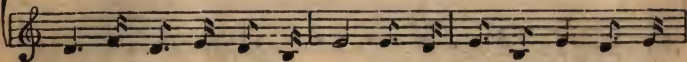


1. Von des Rheines Strand, wo die Re-be blüht, bis zur
2. Wo die Ei-che kühn auf gen Him-mel strebt und die
3. Auf, du deutsches Land, wah-re deutschen Muth, deutsche

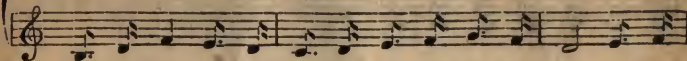




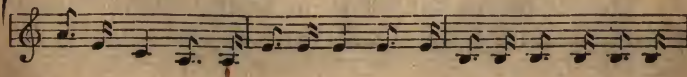
1. Weich-sel, die gen Nor-den zieht; von der Al-pe Rand, frei und
2. Treu-e tief im Her-zen lebt; wo der Bu-che Grün um uns
3. Treu und deut-scher Lie-be Gluth; weh-re wel-schem Land, Trug u.



1. sel-sen = fest bis zur Mö-ve wil-dem Fel-sen = nest, liegt ein
2. Tem-pel baut, und die Lieb' aus je = ber Hüt-te schaut: ach, dies
3. Heu-schel-schein, laß sie fern von bei-nen Rip-pen sein: fern von



1. schö-nes Land, 'sist mein Heimatland, 'sist mein lie-bes deut-sches Va-ter-
2. schö-ne Land,
3. dir, o Land, du mein Heimatland, du mein lie-bes deut-sches Va-ter-



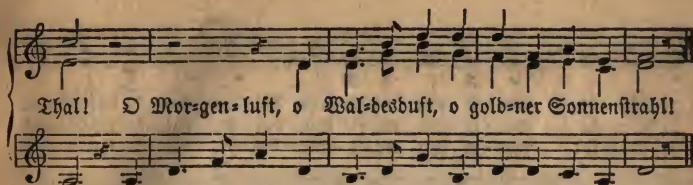
1. land; liegt ein schö=nes Land, 'sist mein Hei=mat-land, ist mein  
 2. " ach, dies schö=ne Land, " " " " " "  
 3. " fern von dir, o Land du " " " " " "

1. lie=bes deut=sches Va=ter=land.  
 2. " " " " " " "  
 3. " " " " " " "

## 59. Morgenlied im Freien.

G. M. v. Weber.

1. Die Sonn'er=weckt! Mit ih=rer Pracht er=füllt sie Berg und



2. Natur, Natur!

Wie ist die Spur,  
Die du uns zeigst, so schön.  
Im Wiesenthal und überall,  
Im Feld, auf Berge-shöh'n!

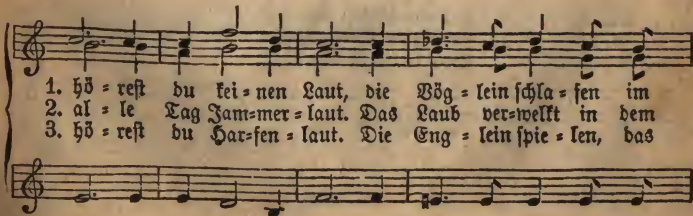
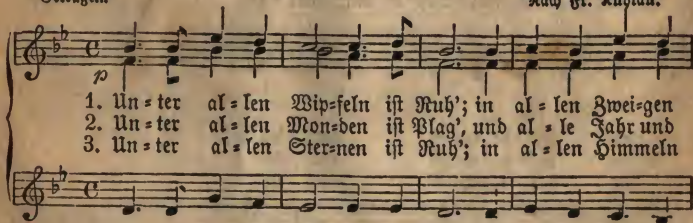
3. Natur, Natur!

Auf deiner Spur  
Und an der Freundschaft Hand,  
So folgen wir, vereinigt dir  
In's bess're Vaterland!

## 60. Abendlied.

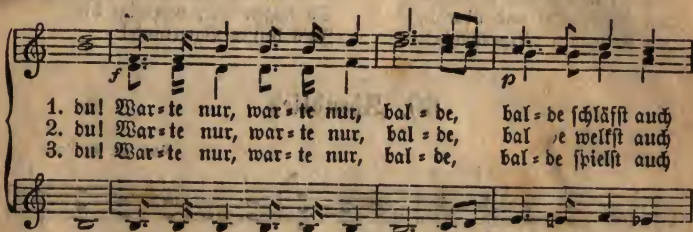
Getragen.

Nach Fr. Kufelan.





1. Wal = de; war = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de schläfst auch  
 2. Wal = de; war = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de welfst auch  
 3. schall = te: war = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de spielt auch



1. du! War = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de schläfst auch  
 2. du! War = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de welfst auch  
 3. du! War = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de spielt auch

3. du, bal = de spielt auch du!  
 2. du, bal = de welfst auch du!  
 1. du, bal = de schläfst auch du!





## C. Vierstimmige Lieder.

### 61. Am Morgen.

Langsam feierlich.

Fr. Abt.

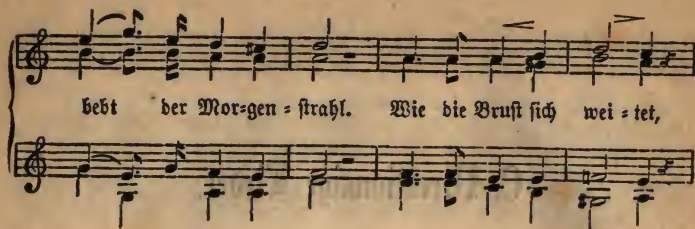
Fei = er = li = che Stil = le schwe = bet um das M, in der

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a piano (pp) dynamic marking. The lower staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It also begins with a piano (pp) dynamic marking. The lyrics 'Fei = er = li = che Stil = le schwe = bet um das M, in der' are written below the staves, with the 'M' being the first letter of the word 'Morgen'.

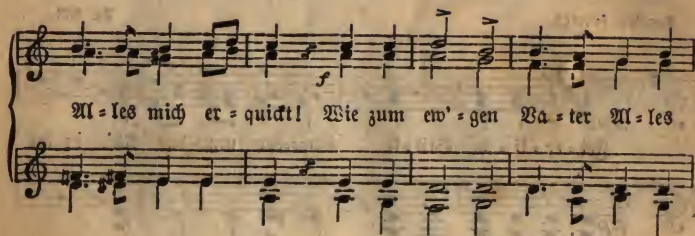
grau = en

in der grau = en Fer = ne hebt der Morgen = strahl, he = bet

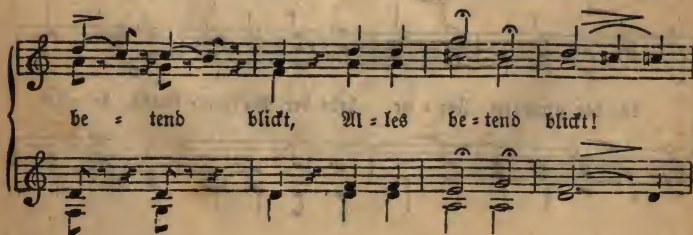
The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a piano (pp) dynamic marking. The lower staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It also begins with a piano (pp) dynamic marking. The lyrics 'in der grau = en Fer = ne hebt der Morgen = strahl, he = bet' are written below the staves, with the 'M' being the first letter of the word 'Morgen'.



hebt der Mor-gen = strahl. Wie die Brust sich wei = tet,



M = les mich er = quickt! Wie zum ew' = gen Va = ter M = les



be = tend blickt, M = les be = tend blickt!

*pp*

Jun = ger hol = der Mor = gen, bist der Un = schuld Bild, die mit

*f* *p* *p*

rei = ner, rei = ner Lie = be uns = re See = le füllt, die mit rei = ner

See = = le füllt.

Lie = be uns = re See = le ganz er = füllt.

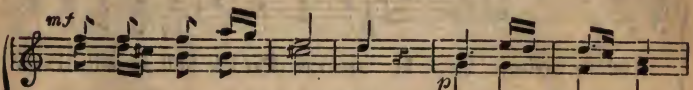
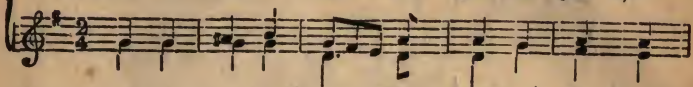
See = = le füllt.

# 62. Gebet.

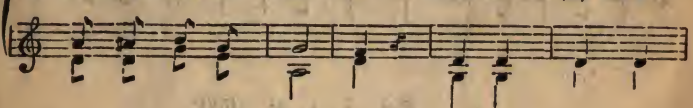
G. M. v. Weber.



1. Lei = se, lei = se from = me Wei = se, schwing' dich  
2. Zu dir, wrn = de ich die Hän = de, Herr ohn'



1. auf zum Ster = nen = frei = se! Lieb er = schal = le!  
2. An = fang und ohn' Gn = de! Vor Ge = fah = ren



1. sei = ernb wal = le mein Ge = bet zur Him = mels =  
2. uns zu wah = ren sen = de bei = ne Gn = gel =  
die





1. hal = = = le, zur Him = mels = hal = le.  
 Himmels = hal = le,  
 2. schaa = = = ren, die En = gel = schaa = ren.  
 En = gel = schaa = ren,

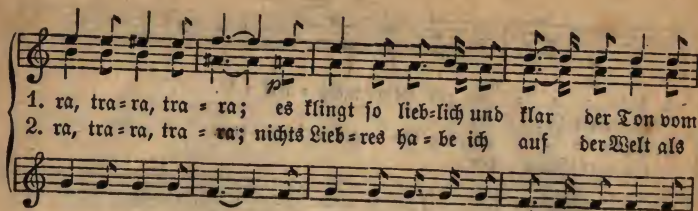
### 63. Der Postillon.

Mäßig bewegt.

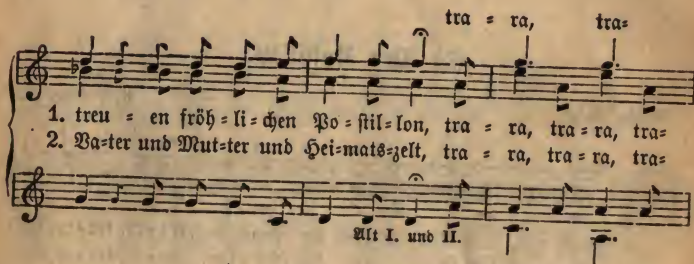
M. Pohlenz.

1. Horch auf, was klin = get dort für ein Klang, tra = ra, tra = ra, tra =  
 2. Es grüß dich Gott, o du Po = stil = lon, tra = ra, tra = ra, tra =

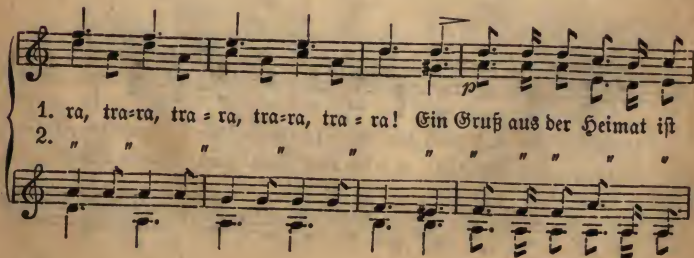
1. ra, so lieb = lich die ein = sa = me Flur ent = lang, tra =  
 2. ra, gar lan = ge er = seh = net schon war dein Ton! tra =



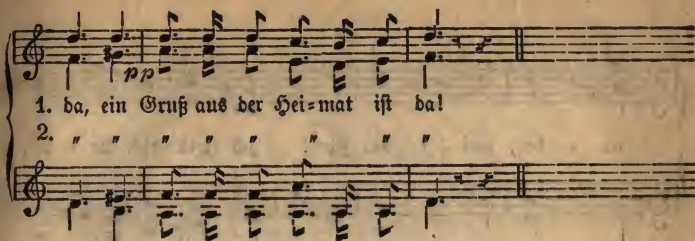
1. ra, tra=ra, tra = ra; es klingt so lieb=lich und klar der Ton vom  
 2. ra, tra=ra, tra = ra; nichts Lieb=res ha=be ich auf der Welt als



tra = ra, tra=  
 1. treu = en fröh=li=chen Po=stil=lon, tra = ra, tra = ra, tra=  
 2. Va=ter und Mut=ter und Hei=mat's=zeit, tra = ra, tra = ra, tra=  
 Alt I. und II.



1. ra, tra=ra, tra = ra, tra=ra, tra = ra! Ein Gruß aus der Heimat ist  
 2. " " " " " " " " " "



1. da, ein Gruß aus der Hei-mat ist da!

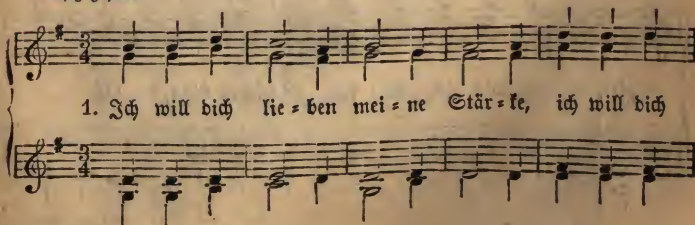
2. " " " " " " " "

3. Laß oft noch klingen des Posthorns Klang, trara,  
 So lieblich die einsame Flur entlang, trara,  
 Ach, weinen würde mein ganzes Herz  
 Vor tiefstem Leide und höchstem Schmerz,  
 Trara &c.  
 ∴ Wär' nicht mehr ein Gruß mir da! ∴;

4. Doch laß auch schallen noch dann dein Lieb, trara,  
 Wenn Vater und Mütterlein von mir schied, trara,  
 Dann soll mir sagen der liebliche Ton,  
 O treuer, fröhlicher Postillon,  
 Trara &c.  
 ∴ Ein Gruß von oben ist da! ∴;

## 64. Liebe zu Jesu.

Ruhig gehend.



1. Ich will dich lie-ben mei-ne Stär-ke, ich will dich

lie = ben, mei = ne Bier! Ich will dich lie = ben

mit dem Wer = fe und im = mer = wä = ren = der Be =

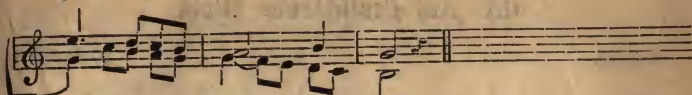
bis mir das

*f* gier. Ich will dich lie = ben, schön = stes Licht, bis

bis mir das



Her = = = = = ze bricht.



mir das Her = ze bricht.

bis mir ze.



Her = = = = ze bricht.

2. Ich will dich lieben, o mein Leben,  
Als meinen allerbesten Freund,  
Ich will dich lieben und erheben,  
So lange mich dein Glanz bescheint.  
Ich will dich lieben, Gottes Lamm,  
Als meinen Bräutigam.

3. Ach, daß ich dich so spät erkenne,  
Du hochgelobte Schönheit du!  
Und dich nicht eher mein genennet,  
Du höchstes Gut und wahre Ruh!  
Es ist mir leid ich bin betrübt,  
Daß ich so spät geliebt.

2. Ich lief, verirrt und war verblendet,  
Ich suchte dich und fand dich nicht;  
Ich hatte mich von dir gewendet  
Und liebte das geschaffne Licht;  
Nun aber ist's durch dich gesch'eh'n  
Daß ich dich hab' erseh'n.

5. Ich danke dir, du wahre Sonne,  
Daß mir dein Glanz hat Licht gebracht;  
Ich danke dir, du Himmelswonne,  
Daß du mich froh und frei gemacht;  
Ich danke dir, du güldner Mund,  
Daß du mich machst gesund.

# 65. Auf Deutschlands Wohl.

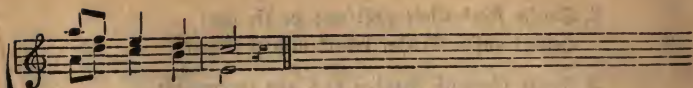
Feierlich.

H. Karch.

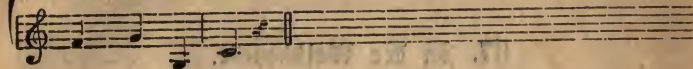
1. Heil un = serm Deutsch = land Heil! dem deut = schen Lan = de Heil!  
 2. O deck' mit Ba = ter = hand, Gott, un = ser deut = sches Land,  
 3. O bleibt echt deut = sch und gut, ihr stammt aus Her = manns Blut,

1. Heil Deut = sch = land Heil! Dem Her = mann's Lob = ge = sang  
 2. Sei un = ser Schilb! Für dei = nes Vol = kes Zier,  
 3. bleibt ihm ver = wandt! Sein Blut und Le = ben wagt

1. zum deut = schen Her = zen drang, stimm ein zum Hoch = ge = sang:  
 2. für Deutsch = land bit = ten wir, er = halt uns für uns für  
 3. der Deut = sche un = ver = zagt bis einst der Mor = gen tagt



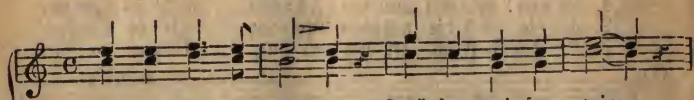
1. Heil, Deutschland, Heil!  
2. treu, brav und muth!  
3. dem Va = ter = land!





## 66. Gebet.

Mäßig.

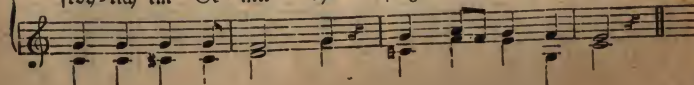
Schnabel.



1. Dei = ne Va = ter = gö = te, Schöpfer, prei = sen wir;



fröh = lich im Ge = mü = the singt die Zu = gend dir.



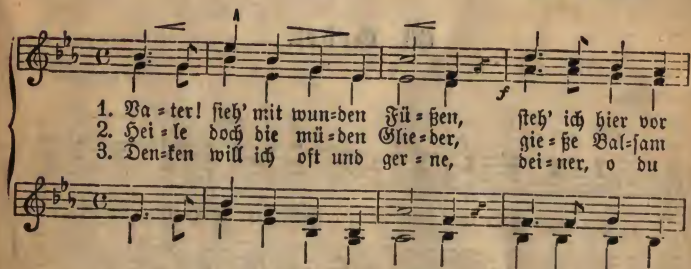
2. Sanfte Kindesliebe zieht uns zu dir hin;  
Heiligt uns're Triebe, bessert unsern Sinn.

3. Reiner Unschuld Freuden sind uns zugewandt;  
Auch der Erde Leiden wendet deine Hand.

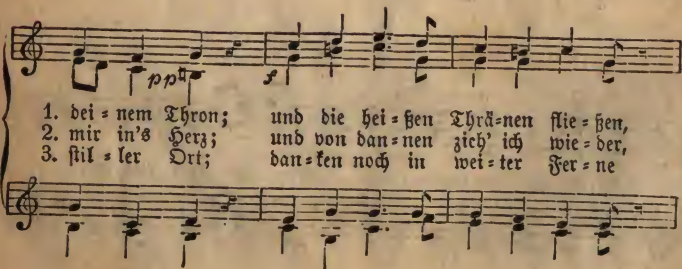
## 67. In der Waldkapelle.

Mäßig.

Geb. v. Arnhamer.  
Comp. v. Brandt.

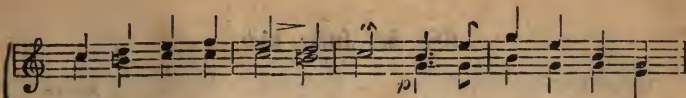


1. Da = ter! sieh' mit wun = den Fü = ßen,      steh' ich hier vor  
2. Hei = le doch die mü = den Glie = der,      gie = ße Bal = sam  
3. Den = ken will ich oft und ger = ne,      bei = ner, o du

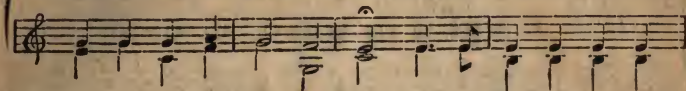


1. bei = nem Thron;      und die hei = ßen Thrä = nen flie = ßen,  
2. mir in's Herz;      und von dan = nen zieh' ich wie = der,  
3. stil = ler Ort;      dan = ken noch in wei = ter Fer = ne

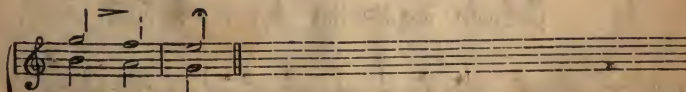
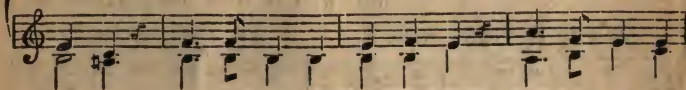




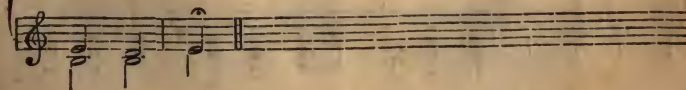
1. aus dem Aug' von bei = nem Sohn! O die hei = ßen Thrä = nen
2. mit dem nun ver = goß = nen Schmerz! O von dan = nen zieh' ich
3. will ich dir, o Him = mels = pfort! Dan = ken noch in wei = ter



1. flie = ßen aus dem Aug' von bei = nem Sohn! Aus dem Aug' von
2. wie = der, mit dem nun ver = goß = nen Schmerz, mit dem nun ver =
3. Fer = ne will ich dir, o Him = mels = pfort, will ich dir, o



1. bei = nem Sohn!
2. goß' = nen Schmerz!
3. Him = mels = pfort!



# 68. Ich suche dich.

Nicht zu langsam.

Kreuzer.

1. Ich su=che dich, ich su=che dich, o Un=erforsch=li=cher!

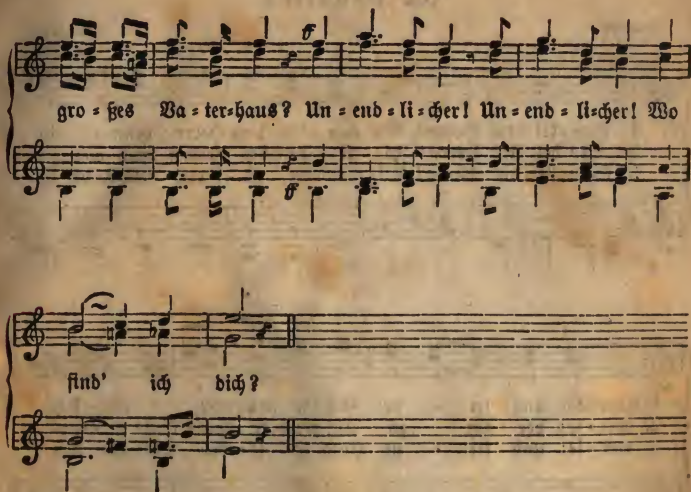
Der du im Dunkel woh=nest, und ü=ber Geister=wel=ten

und ü = = = ber Geister=wel=ten

Der du im Dunkel woh=nest, und ü=ber Geister=wel=ten

du im Dunkel woh=nest, und ü = = = ber Geister=wel=ten

thron=nest; un=sicht=bar streust du Se=gen aus; wo ist dein



gro = ßes Ba = ter = haus? Un = end = li = cher! Un = end = li = cher! Wo  
 find' ich dich?

2. ∴ Ich suche dich, ∴  
 O Unergründlicher!  
 In unermess'nen Fernen.  
 Da strahlt dein Thron, von jenen Sternen  
 Umwehst du mich mit Frühlingshauch,  
 Und duftest mir vom Blütenstrauch: du Herrlichster, du Herrlichster  
 Wo find' ich dich.

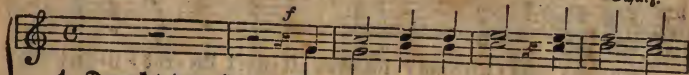
3. ∴ Bist du ein Traum? ∴  
 O Unbegreiflicher!  
 Woher die Sternenheere?  
 Dies Blumenland? die Früchte? Meere?  
 Der Mensch, dein Bild, voll Geist, Verstand?  
 Es sind die Werke deiner Hand, Anschaffender, Anschaffender!  
 Du bist kein Traum!

# 69. Danklied.

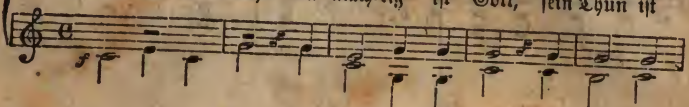
Feierlich.

Schluß.

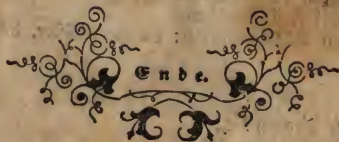
*f*



1. Dan = ket dem Herrn! Wir dan = ken dem Herrn; denn er ist  
 2. Lo = bet den Herrn! Ja, lo = be den Herrn auch mei = ne  
 3. Sein ist die Macht! All = mäch = tig ist Gott, sein Thun ist



1. freundlich und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig = lich.  
 2. See = le; ver = giß es nie, was er bir Guts ge = than.  
 3. wei = se; und sei = ne Schuld ist je = den Mor = gen neu.







Stuck

Down

2/2

